



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de



Ausgabe Nr. 5
Okt. / Nov. 2017



Hinsens siegt vor Seeber

Herz Ass Dresden Meister

Titel verteidigt in der 1. Herren-Bundesliga

Tandem-Endrunde

Erich Exner und Thomas Berszuck gewannen

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726







Skat

mein Spiel

10,00 €
GRATIS



-  **Über 500.000 Skatspieler**
-  **Authentisches Spielen**
-  **Einfache Bedienung**
-  **Kein Download nötig**

www.skat.de


SKAT MASTERS
Weltgrößtes Skat-Turnier

125.000 € Preisgeld
www.skat-masters.de



Inhaltsverzeichnis

Seite 2:	Ausschreibung Online Meisterschaft
Seite 3-5:	Deutschland-Pokal
Seite 6:	Spenden für Kinder-Krebshilfe
Seite 7:	Endrunde Vorständeturnier
Seite 8-9:	Deutsche Tandemmeisterschaft
Seite 10:	1. Damen-Bundesliga
Seite 11:	1. Herren-Bundesliga
Seite 12-14:	Tabellen 1. HBL und 1. DBL.
Seite 15:	Skataufgabe und Skatgericht
Seite 16-17:	Tabellen 2. HBL und Regionalliga
Seite 18-19:	50 Jahre VG Neuss
Seite 20:	25 Jahre DGSRV
Seite 21:	Nordpokal
Seite 22:	Porzellancup im Rommé
Seite 23:	90 Jahre Willy Janssen
Seite 24:	Skatturnier für den guten Zweck
Seite 25:	Tandem Skat Jugend/Oldies
Seite 26:	Finale Skat Masters
Seite 27:	Rätsel
Seite 28:	Reiserückblick
Seite 29:	Skat-Reisen Vorschau
Seite 30:	Lösung Skataufgabe und Skatgericht
Seite 31:	Kleinanzeigen
Seite 32:	Ausschreibung Deutscher Städtepokal

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag

02. Okt.	Wilfried Schröder Ehrenmitglied
03. Okt.	Dietmar Laske LV-Präsident Niedersachsen-Bremen
04. Okt.	Annemarie Hasl LV-Präsidentin Bayern
10. Okt.	Uve Mißfeldt Ehrenmitglied
11. Okt.	Ronald Heydecke LV-Präsident Sachsen-Anhalt
26. Okt.	Peter Reuter Ehrenmitglied
10. Nov.	Ralf Zimmermann LV-Präsident Mecklenburg-Vorpommern
19. Nov.	Wilfried Herrmann Ehrenmitglied

Titelbild:
Deutschland-Pokal: Hartmut Seeber (2.), Michael Hinsen (1.), Dirk Sudhoff (3.) v.l.

*Eine ganz kleine Ära geht zu Ende. 2013 spielten wir (Einigkeit 88 Soest) als Aufsteiger in der Regionalliga sehr gut mit, landeten auf Rang vier und „ließen“ Limmer II aufsteigen, übrigens in der Folge bis in die 1. Bundesliga - mit diesjährigem Klassenerhalt - Glückwunsch dazu. Für Limmer ging es rauf und für uns runter. 2014 standen wir in der Regionalliga 4 nach vier Spieltagen auf dem zweiten Platz (Aufstieg?). Natürlich nicht. Ein 2:7 zerstörte alle kleinen Hoffnungen. Damit begann der freie Fall. 2015 Abstieg aus der Regionalliga. 2016 Abstieg aus der Oberliga. 2017 half auch ein 5:1 am letzten Spieltag nichts. Abstieg aus der Landesliga. Ein Punkt fehlte zum Klassenerhalt. Ich mache jetzt eine Pause mit dem Ligaspielbetrieb. Dann kann ich mehr Turniere spielen, bei den letzten lief es schon ganz gut ...
In diesem Sinne „Allzeit GUT BLATT“ fd*



62. Jahrgang
Okt. / Nov. 2017
Nr. 5 / 2017

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909
Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921 33033 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de
Satz + Layout: Wolfgang Krieg - An der Alten Schmiede 13 - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 5995002 - E-mail: wokrieg@t-online.de
Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold
Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Deutsche Skatbank Altenburg - IBAN: DE19 8306 5408 0004 4000 11
Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90
VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.

3. DSKV ONLINE MEISTERSCHAFT AM 20. UND 21. JANUAR 2018

Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich
Bei Qualifikation Anmeldung im Deutscher SkatVerband EuroskatOnlineClub erforderlich
(Mitgliedsbeitrag 12,00 €/Jahr)



DSKV-EOC
Deutscher SkatVerband EuroskatOnlineClub



- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e. V. und EUROSKAT.com
Konkurrenzen: Einzel-Wertung (Qualifikation: Damen/Herrn/Senioren)
Modalitäten: 8 Serien á 36 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
Spielbeginn: Samstag, 20. Januar 2018, Beginn 11:00 Uhr, 4 Serien
Sonntag, 21. Januar 2018, Beginn 11:00 Uhr, 4 Serien
(gesetzt nach der 1. Serie)
Startgeld: Einzel: 5,- €
Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Strafgeld: pro abgebrochene Liste 2,50 €
Anmeldung: ab sofort direkt bei Euroskat
Teilnahme ab 18 Jahren
Voraussetzung: Anmeldung und Registrierung bei Euroskat.

Startgeldzahlung auf das Spieler-Konto (sollte mit 25,00 Euro zusätzlich für Verlustspielgeld gedeckt sein)
Meldeschluss über Account ist der 20. Januar 2018

1. - 4. Preis Wildcard zur Endrunde der Deutschen Einzelmeisterschaft am 09. und 10. Juni 2018 des DSKV im Maritim Würzburg

Ablauf: Bei mehr als 99 Anmeldungen gibt es Geldpreise nach Beteiligung.
Mitgliedsbeitrag (nur für Nicht-DSKV Mitglieder) 12,00 Euro/Jahr bei Qualifikation
(wird im 1. Jahr von euroskat.com übernommen)

Das Startgeld für 99 Teilnehmer wird für Spesen und Fahrgeld zur Endrunde verwendet,
das verbleibende Startgeld wird als Preisgeld ausgeschüttet!

Für ausländische Qualifikanten werden Fahrtkosten- Zuschüsse ab Grenze Deutschland bezahlt.
Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind.
Weitere Auskünfte DSKV: Karin Kronenberg, Gillbachstr. 81, 41466 Neuss,
E-Mail: Karinkronenberg@t-online.de



Sehr gut gefüllt war der große Saal im Maritim-Hotel in Bonn. 564 Teilnehmer gingen insgesamt an den Start. Die Teilnehmer spielten nicht nur um den Sieg, sondern auch für einen guten Zweck.

„Hartmut-Seeber-Pokal“: Zwei Titel - einmal Vize

Michael Hinsin gewann den Deutschland-Pokal 2017 in Bonn. Mit drei konstant guten Serien bei 38:1-Spielen gewann der Spieler des SC Niederpleis knapp. Ohne die Leistung des Siegers schmälern zu wollen drängte sich aber ein anderer Spieler häufiger in den Vordergrund, bzw. auf das Siegertreppchen. Hartmut Seeber von Pik As Recklinghausen setzte der Veranstaltung seinen Stempel auf. Nicht unbedingt die 4.303 Spielpunkte sorgten für Gesprächsstoff in der Halle, sondern die Art und Weise, wie diese erspielt wurden. Auf Platz drei landete mit Dirk Sudhoff von „Vier Buben Essen“ ein dritter Spieler aus NRW. Im kommenden Jahr wird der Deutschland-Pokal in Berlin stattfinden.

Neben dem Skatsport gewannen in diesem Jahr auch krebserkrankte Kinder etwas Unterstützung auf ihrem langen Weg der Genesung. Unter der Schirmherrschaft von Karl Besse, den die VG 53 gewinnen konnte, wurden alle Verlustspielgelder, private Spenden und eine Sammelaktion an allen Tischen für die Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe gesamt-

melt. Stolze 8.500 Euro kamen hier zusammen, auch dank der großzügigen Unterstützung einiger DSKV-Sponsoren (siehe Seite 6).

564 Teilnehmer gingen in Bonn an den Start. 527 Aktive im Skat und 37 im Rommé. Die Skatspieler bildeten 46 Mixed- und 133 Tandem-Paare, die über die ersten beiden gespielten Serien gewertet wurden. Die dritte Serie zählte nur für Einzel.

Im Mixed führten Michaela Dornbach (Deutsche Meisterin 2016) und Hartmut Seeber nach dem ersten Durchgang das Teilnehmerfeld bereits an. Im Tandem lag Seeber mit seinem Partner auf Platz 40. Dann kam die zweite Serie und Seeber bekam einen sehr guten Lauf. 21:1-Spiele brachten stolze 2.232 Spielpunkte. Da Dornbach eine solide Serie spielte, war dies der Titel im Mixed mit 1.269 Punkten Vorsprung für das Pik As-Duo. Im Tandem steuerte Seebers Partner, Frank Düser (Einigkeit 88 Soest), auch noch 1.304 Spielpunkte bei und somit gelang noch der Sprung von 40 auf Platz eins. 244 Punkte zurück folgten Bernd Kasselow und Rainer Gößl. Dritter wur-

den Dirk Sudhoff und Siggie Gerotzki. Im Mixed landeten Andrea Jung und Ernst Sinoradzki auf Platz zwei vor Elke Zilske und Herbert Rygol.

Übrigens, nach 36:2-Spielen in zwei Listen startete Seeber die dritte Serie 4:0, hatte dann ein Loch und verlor drei Spiele. Am Ende „rettete“ er die Liste mit 12:4-Spielen und 722 Punkten. Nach 3.581 Punkten aus den ersten beiden Listen reichte dieses Resultat noch zum zweiten Platz. Mit 48:6-Spielen machte Seeber im Schnitt unglaubliche 18 Spiele pro Liste. Da ist der gute Lauf des Siegers eher zu realisieren. In der ersten und dritten Serie gab es jeweils 11:0-Spiele mit 1.322 und 1.530 Punkten. Im zweiten Durchgang brachten 16:1-Spiele 1.543 Spielpunkte. Beim Dritten, Dirk Sudhoff, lief es bei 40:2-Spielen ähnlich wie beim Sieger.

Nur am Rande sei erwähnt, dass Hartmut Seeber am Folgetag auch das Begleitturnier zur Vorstände-Endrunde gewann. Mit 2.854 Punkten in zwei Listen verfehlte er seinen Schnitt vom Vortag (1.434) nur um sieben Spielpunkte pro Liste. *fd*

Einzelergebnisse:

Pl.	Name	Ort	Ges.	ge	ve
1	Hinsen Michael	Sc Niederpleis	4.395	38	1
2	Seeber Hartmut	Pik As Recklinghausen	4.303	48	6
3	Sudhoff Dirk	Vier Buben	4.267	40	2
4	Holzer Richard	Müßelbuben Oldenburg	4.265	44	3
5	Loge Hans-Jürgen	Drebkau	4.172	35	2
6	Esser Markus	Oberelben	4.122	40	4
7	Lehmann Martin	Offenburg	4.122	36	3
8	Kröhle Erwin	1. SC Steglitz	4.096	42	4
9	Backes Friedhelm	SKV Hillesheim	4.089	35	0
10	Franzbach Fritz	Herz Dame Delrath	3.982	34	1
11	Thieme Bernd	Grand mit Dreien Alsleben	3.968	38	2
12	Frackowiak Charlotte	Eicker Luschen Moers	3.957	37	4
13	Hauer Matthias	Herz Bube Bitburg	3.955	39	2
14	Rygol Herbert	Herz Dame Delrath	3.954	34	3
15	Gruza Jörg	1. SC Rosenheim	3.948	36	4
16	Kaselow Bernd	Nichtraucher Asse Chemnitz	3.936	35	3
17	Beyertt, Rainer		3.927	41	6
18	Hellmann Rolf	Karo-Hoch Nienbüttel e.V.	3.913	33	4
19	Sztocay Hans Dieter	Monheim	3.911	37	2
20	Högel Bärbel	Karo-Dame St. Ingbert	3.857	38	5
21	Marquardt Siegfried	Turmasse Ravensburg	3.828	41	6
22	Raschke Alexandra	Euroskat.com Barbarossa	3.794	36	5
23	Kinback Thomas	Alzey	3.769	37	6
24	Fliegen Horst	Heidebuben Grefrath	3.762	40	6
25	Bocksberger Andreas	Neustadt	3.760	36	2
26	Klein Detlev	Oedinger Jungs 85	3.750	32	4
27	Schwesig Guido	Vier Buben	3.742	39	3
28	Frei Heinz	Freche Jungs	3.741	34	5
29	Niedergriese, Hermann		3.735	32	3
30	Moldenhauer Uwe	Karo Bube Wismar	3.721	33	2
31	Grethler Dieter	Scheffelbuben Bad Säckingen	3.700	31	1
32	Hoffmann-Timm Christian	1. SC Silberstadt	3.690	40	6
33	Wellbrock Manfred	Kreuztaler Buben	3.681	36	3
34	Gößl Rainer	Nichtraucher Asse Chemnitz	3.674	32	5
35	Neißen Michael	Herz Dame Delrath	3.672	35	4
36	Hannebohm Willy	Bube sticht Cloppenburg	3.670	42	9
37	Kirchhoff, Torsten		3.668	37	3
38	Theede Gerd	1. SC St Peter Ording	3.660	35	4
39	Drunk, Klaus		3.656	30	3
40	Wellnowski, Siegfried		3.653	35	3
41	Schröder Ernst	Skfr. Sankt Augustin & SC Niederpleis	3.652	38	4
42	Burmeister Paul	SC Peenebuben Wolgast	3.649	35	3
43	Krüger Ingolf	Heilbronn	3.647	36	3
44	Meyer Heinz Dieter	Stuhr	3.647	36	5
45	Peikert, Hans		3.645	32	1
46	Schröder Wilfried	SC Hansa Rostock	3.641	32	1
47	Ide Patrick	1. Skatgem. Köln GT	3.632	36	6
48	Zahn Roland	SC Gütersloh	3.631	35	3
49	Rumpcza Frank	Bergheimer Buben 73	3.630	33	4
50	Weers Werner	Skat ohne Rauch Innerstetal	3.613	36	4
51	Martens Roger	Gardinger Skat-Klub	3.613	31	1
52	Schrey, Uwe		3.611	40	7
53	Lindau Wilfried	Gut Blatt Viersen	3.591	33	1
54	Dedlow Stefan	Skatfreunde Broeckhysen	3.587	38	3
55	Dornbach Michaela	Pik As Recklinghausen	3.585	31	1
56	Waldmann August	1. SV Heiligenstadt	3.583	40	5
57	Löper Dieter	Ruhlebener Spitzbuben	3.581	31	3
58	Schreiber Michael	Spielbank Asse Bad Bentheim	3.578	38	8
59	Weitzel Stephan	Skatfreunde Sankt Augustin	3.569	38	5
60	Behringer Helmut	Olympia 2010 Kronau	3.568	32	4
61	Döring Christoph	Heidebuben Grefrath	3.564	39	6
62	Bazarnik Klaus	Spielbank Asse Bad Bentheim	3.558	34	4
63	Pollok Michael	Skatfreunde Sankt Augustin	3.555	38	8
64	Hauschildt Josef	1. Bonner Skatclub	3.551	38	7
65	Trede Erwin	Karo-Hoch Nienbüttel e.V.	3.549	33	4
66	Zimmermann Ralf	SC Peenebuben Wolgast	3.545	34	5
67	Kraft Ralf	Freche Jungs	3.545	30	0
68	Gattwinkel Ralf	Skfr. Sankt Augustin & SC Niederpleis	3.542	37	6
69	Wiedemeyer Wolfgang	TuS Heven	3.536	35	4
70	Sass Herbert	Die Nullen Duisburg	3.525	33	5

Tandemergebnisse:

Pl.	Name	Ort	Ges.	ge	ve
1	Seeber Hartmut Düser Frank	Pik As Recklinghausen Einigkeit 88 Soest	5.692	58	4
2	Kaselow Bernd Gößl Rainer	Nichtraucher Asse Chemnitz	5.448	48	5
3	Sudhoff Dirk Gerotzki Sigg	Vier Buben Nasse Buben	5.300	54	4
4	Esser Markus Röttgen Martin	Oberelben	5.209	50	4
5	Thieme Bernd Halupka Alexander	Grand mit Dreien Alsleben Club der Riedgänse	5.182	54	6
6	Rygol Herbert Dietschi Michael	Herz Dame Delrath	5.135	46	5
7	Hauer Matthias Maiers Helmut	Herz Bube Bitburg	5.134	53	5
8	Wellbrock Manfred Krieg Eberhard	Kreuztaler Buben	5.056	48	2
9	Franzbach Fritz Gehrke Walter	Herz Dame Delrath	4.998	46	3
10	Hinsen Michael Dillmann Josef	Sc Niederpleis	4.925	48	3
11	Dornbach Michaela Dornbach Thomas	Pik As Recklinghausen Skatfreunde Lüttringhausen	4.843	49	4
12	Zimmermann Ralf Burmeister Paul	SC Peenebuben Wolgast	4.785	44	6
13	Kraft Ralf Jannack Walter	Freche Jungs	4.761	41	3
14	Brecht Werner Thiel Tony	Herz Bube Bitburg	4.750	46	4
15	Schlicht Wilfried Scheufens Werner	Brilon	4.714	38	2
16	Schreiber Michael von Wensiersky Heinz Georg	Spielbank Asse Bad Bentheim	4.713	51	11
17	Dedlow Stefan Krull Helmut	Skatfreunde Broeckhysen	4.707	50	6
18	Gutsch Achim Sachs Walter	Karo 7 Merkstein	4.707	48	6
19	Döscher Heiko Hashagen Karl-Johann	SC Plan B Bremerhaven	4.686	56	10
20	Richter Andre Eisold Frank	SC Ostsachsenbuben Neustadt	4.685	46	5

Mixedergebnisse:

Pl.	Name	Ort	Ges.	ge	ve
1	Seeber Hartmut Dornbach Michaela	Pik As Recklinghausen	6.250	59	3
2	Sinoradzki Ernst Jung Andrea	1. SC Neuhofen Karo-Dame St. Ingbert	4.981	45	4
3	Rygol Herbert Zilske Elke	Herz Dame Delrath	4.637	42	5
4	Schwarz Olaf Pflichtenhöfer Melitta	TuS Heven	4.608	43	3
5	Biedermann Berndt Welteroth Antje	Skat Freunde Rems-Murr Billige Null Weiler zum Stein	4.559	49	7
6	Rumpcza Frank Fitzner Ute	Bergheimer Buben 73 Höllenasse Duisburg	4.483	42	4
7	Jännert Daniel Meyer Melanie	Hansa Hamburg	4.420	43	8
8	Raschke Alexandra Stadler Hubert	Euroskat.com Barbarossa 1. SC Steglitz	4.411	48	11
9	Gruza Jörg Hasl Annemarie	1. SC Rosenheim	4.349	38	6
10	Högel Bärbel Fuchs Benno	Karo-Dame St. Ingbert Hilst	4.347	45	8
11	Grote Lisa Grote Heinrich	Marker Skatfreunde Hamm	4.180	40	7
12	Schmitt Horst Hübner Renate	Concordia Lübeck	4.135	43	6
13	Christ Ines Peschel Willi	Buggingen	4.113	38	5



Die Tandem-Wertung gewann Hartmut Seeber mit dem Soester Frank Düser. Es folgten auf den Plätzen zwei und drei Bernd Kasselow und Rainer Göbl von Nichtraucher Asse Chemnitz (l.) sowie Dirk Sudhoff mit Siggie Gerotzki eine Spielgemeinschaft aus Essen.

Im Mixed war das „Pik As Recklinghausen“-Duo Michaela Dornbach und Hartmut Seeber nicht zu schlagen. Mit 6.250 Spielpunkten in zwei Serien dominierten sie das Feld. Andrea Jung und Ernst Sinoradzki landeten auf Platz zwei vor Elke Zilske und Herbert Rygol (Delrath).



Skatspieler spenden für krebskranke Kinder

Großartiges Spendenergebnis anlässlich des 37. Deutschlandpokals

Der 37. Deutschlandpokal (DP) unter der Schirmherrschaft von Karl Besse, Ehrenpräsident des Bundesverbandes der Automatenunternehmer, lockte am letzten Augustwochenende ca. 550 Skat- und Romméspieler und -spielerinnen aus der gesamten Bundesrepublik nach Bonn.

Ein Novum beim diesjährigen Deutschlandpokal war, dass neben den üblichen Siegern in den Einzel-, Tandem- und Mixed-Wettbewerben krebskranke Kinder die Gewinner waren. Die größte jährliche Veranstaltung des Deutschen Skatverbandes e.V. (DSkV) wurde genutzt um für die Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe € 8.500,00 Spendengelder zu generieren.

Diese Benefizaktion wurde kräftig unterstützt von Partnern des DSKV. Die GameDuell GmbH (www.gameduell.de und www.Skat-Masters.de), der Bundesverband Automatenunternehmer e.V. (BA) (www.baberlin.de) sowie das Reisebüro Schäfer

GmbH (www.skat-reisen.de) unterstützten mit großzügigen Spenden. Mit generösen Privatspenden reichten Karl Besse, der Schirmherr der Veranstaltung, sowie Peter Tripmaker, der Präsident des Deutschen Skatverbandes (DSkV), den Spendentopf an.

Nicht minder großzügig zeigten sich die Teilnehmer am Deutschlandpokal und den von der Verbandsgruppe 53, Bonn, organisierten Begleitturnieren. Ansehnliche Beträge ergaben sich aus den „Verlustspielgeldern“ und den reichlich gefüllten Spendendosen.

Insgesamt konnte die Verbandsgruppe 53, Bonn so den stolzen Betrag von € 8.500,00 an die Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe übergeben.

Jedes Jahr erkranken in Deutschland rund 500.000 Menschen neu an Krebs, davon etwa 2.000 Kinder und Jugendliche. Die Deutsche KinderKrebshilfe setzt sich für die Erforschung und Bekämpfung von Krebs-

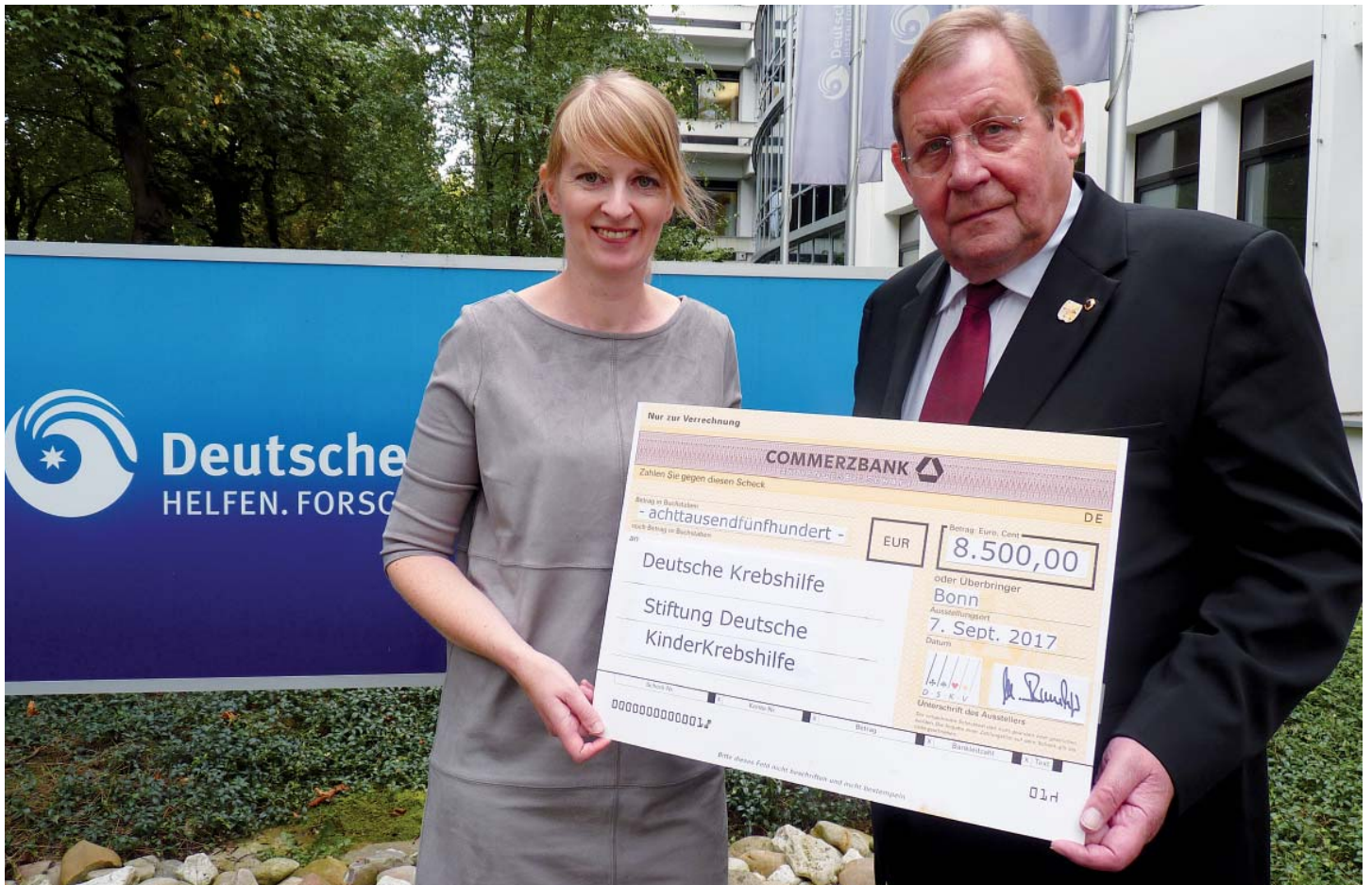
erkrankungen im Kindesalter ein. Zu den von ihr geförderten Projekten zählen unter anderem der Auf- und Ausbau von Kinderkrebszentren und Spezialstationen. Zudem unterstützt sie Nachsorgekliniken, die sich auf die Ausrichtung von Kuren für krebskranke Kinder, Jugendliche und deren Familien spezialisiert haben sowie die Einrichtung von Elternhäusern und -wohnungen in Kliniknähe. Die Deutsche Krebshilfe und ihre Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe finanzieren ihre Aktivitäten ausschließlich aus Spenden und freiwilligen Zuwendungen der Bevölkerung. Sie erhalten keine öffentlichen Mittel.

Informationen zur Deutschen Krebshilfe gibt es unter der Telefonnummer 02 28/7 29 90-0 und unter www.krebshilfe.de.

Spendenkonto:

IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91,
BIC: COKSDE 33XXX

Maximilian Bumberger



Spendenübergabe durch den Vize-Präsidenten der VG 53, Maximilian Bumberger, an die Kinderkrebshilfe.



Bernd Thieme (M.) gewann das Vorstände-Turnier in Bonn knapp vor Jan Wittenberger (l.) und Stefan Zarbock. Insgesamt hatten sich 124 Starter für die Endrunde qualifiziert.

Knappe Entscheidung bei den „Vorständen“

Ganz knapp verlief das Finale bei der Endrunde des 19. Vorstände-Turniers des DSKV. Nur 27 Spielpunkte trennten Platz eins und drei. Da war bis zum letzten Spiel alles möglich. Stolzer Sieger wurde Bernd Thieme (Grand mit Dreien Alsleben) der einem sehr guten Start (1.936 Spielpunkte) eine ordentliche zweite Serie (1.523) folgen ließ. Im letzten Durchgang reichten 833 Spielpunkte zum Sieg.

Der Deutsche Einzelmeister der Herren 2016, Jan Wittenberger (FT Emden), lag nur 17 Spielpunkte zurück. Mit 1.419, 1.338 und 1.518 spielte er drei Listen auf hohem Niveau. Aus

dem Mittelfeld spielte sich Stefan Zarbock noch auf das Treppchen. Nach zwei Listen standen 2.170 Spielpunkte zu Buche. Die verdoppelte er in der dritten Serie fast. 2.094 Punkte reichten für Platz drei.

Für dieses Turnier können sich Vorstandsmitglieder der Vereine die Funktionäre der Verbandsgruppe, die Inhaber der DSKV-Ehrenurkunden bzw. der Silbernen Ehrennadel ebenso qualifizieren wie die VG-Präsidenten, die Funktionäre der Landesverbände und die Träger der Goldenen Ehrennadel des DSKV.

Dies sind rund 2.500 Starter, die zur Endrunde kommen wollen. 124 wa-

ren in Bonn am Start. Mit Julia Oeffke (Karo As Nienburg) blieb nur eine Spielerin ohne Spielverlust. Mit einer Bilanz von 28:0-Spielen reichte es zu Platz 21. Es gab aber auch eine Teilnehmerin im Feld die auf 16 verlorene Spiele kam.

Kurios, aber auch das Endresultat einer beliebten Landespräsidentin. In den drei zu spielenden Serien kam sie auf eine Gesamtbilanz von 10:2-Spielen (4:1, 3:1, 3:0), durch ihr gutes Gegenspiel kam sie immerhin noch auf 1.527 Punkte und landete nicht auf dem letzten Rang. In der Saison 2018 wird die Endrunde in Berlin stattfinden. *fd*

Platz	EDV-Nr.	Name, Vorname	Verein	Ges.Tan	gew	ver	Ges.Ein.	gew E	ver E
1	04.43.002	Exner, Erich Berszuck, Thomas	Ohne Elf Marl 2	15.898	158	19	8.120 7.778	83 75	9 10
2	03.30.062	Teschner, Carsten Büschking, Jens	Langendammer Buben 1	14.062	142	17	7.144 6.918	74 68	10 7
3	11.01.027	Ciesilski, Dietmar Horn, Andreas	Grand mit Dreien Alsleben 1	14.045	126	9	8.397 5.648	77 49	5 4
4	05.50.034	Bünten, Roland Brüggemann, Sebastian	Hati Hati Wegberg 2	13.723	136	11	7.799 5.924	75 61	6 5
5	06.66.017	Martin, Jochen Scholer, Alwin	Skfr. Nalbach-Piesbach 2	13.703	139	19	7.214 6.489	74 65	9 10
6	05.56.008	Helbeck, Peter Haack, Bernd	Herz Dame Euroskat.com Radevormwald 1	13.645	144	19	8.130 5.515	78 66	4 15
7	07.09.015	Macho, Martin Macho, Ernst	EscherASSE Ravensburg 1	13.546	128	12	7.249 6.297	69 59	6 6
8	02.21.074	Reiche, Stefan Lühr, Sascha	SC Wandsetal 1	13.535	138	20	7.511 6.024	77 61	11 4
9	04.49.029	Riechmann, Heinz-W. Wiechert, Wolfgang	AlleASSE Bünde 1	13.378	132	9	7.219 6.159	66 66	4 5
10	05.56.008	Güthe, Oliver Haupt, Frank	Herz Dame Euroskat.com Radevormwald 2	13.373	135	20	6.744 6.629	67 68	9 11
11	14.04.012	Eder, Hansi Bommersheim, Wolfram	1. SC Dieburg 1	13.348	143	25	6.788 6.560	67 76	9 16
12	04.44.023	Deters, Manfred Schulte, Helmut	1. SC Nordhorn 2	13.342	142	22	6.686 6.656	67 75	11 11
13	14.03.018	Roßmann, Martin Erlenmaier, Reiner	Skatfreunde Hitzkirchen 2	13.311	115	5	8.206 5.105	80 35	4 1
14	07.06.021	Rischke, Jens Sautter, Martin	Elite Lahr	13.296	134	13	6.746 6.550	67 67	5 8
15	04.49.029	Recknagel, Manfred Lücking, Wilfried	AlleASSE Bünde 2	13.277	118	7	6.710 6.567	53 65	0 7
16	05.53.001	Reuter, Frank Hoffmann, Peter	1. SC Kreuz Bube Euskirchen 93 1	13.230	126	14	7.371 5.859	68 58	6 8
17	03.38.096	Schierse, Cordelia Albrecht, Eckhard	Die Glückssritter 4	13.202	149	28	6.758 6.444	68 81	7 21
18	05.56.020	Dombach, Thomas Plätzer, Hans Gerd	Skatfreunde Lüttringhausen	13.180	128	16	6.718 6.462	66 62	7 9
19	09.04.008	Münch, Ingo Progscha, Steve	1. Zwickauer SSC Grand 8	13.110	132	16	7.091 6.019	68 64	7 9
20	04.47.033	Winkelkemper, Herbert Grösler, Günter	Herz Dame Lippstadt 2	13.040	124	14	7.496 5.544	73 51	5 9
21	03.38.051	Adams, Jörg Schröder, Lothar	Alle viertel Stunde 2	13.025	116	9	7.394 5.631	67 49	5 4
22	07.04.007	Ptaszyk, Diana v., Degenfeld, James	SG 1985 Neckarau 2	12.963	128	14	6.720 6.243	61 67	4 10
23	04.41.057	Tockook, Heinz Brinkmann, Peter	Skatfreunde Broekhyusen 1	12.960	135	17	6.997 5.963	66 69	4 13
24	11.01.026	Kliem, Thomas Kliem, Rüdiger	Drei Könige Redekin 1	12.907	135	18	6.588 6.319	71 64	12 6
25	19.06.863	Bechel, Walter Bechel, Heidi	ISPA Die Tornados 2	12.903	134	22	7.655 5.248	78 56	10 12
26	02.22.015	Herwig, Bernhard Nagorny, Dietmar	1. SC St. Annen 3	12.891	129	19	6.637 6.254	60 69	4 15
27	04.49.005	Janz-Helbach, Peter Oevermann, Dirk	Limberger Kartenhalter 3	12.810	131	14	6.832 5.978	69 62	6 8
28	10.03.007	Grützner, Silvio Erdenbrecher, Christian	SC UnterlandASSE	12.805	112	8	6.471 6.334	57 55	3 5
29	09.03.010	Diener, Benjamin Grundmann, André	Herz Ass Dresden 1	12.738	138	20	6.377 6.361	69 69	10 10
30	02.24.042	Müller, Andre Müller, Andrea	1. SC 90 Grevesmühlen 1	12.725	122	12	8.399 4.326	78 44	5 7
31	03.30.040	Engelhardt, Olaf Bockelmann, Thomas	SK Alchimisten Munster 1	12.715	131	22	6.745 5.970	71 60	11 11
32	02.21.045	Barteit, Holger Acker, Thomas	SIG Buben Elmenhorst 3	12.698	141	24	7.335 5.363	80 61	11 13
33	07.04.007	Stemmler, Sven Rehberg, Jörg	SG 1985 Neckarau 1	12.671	128	19	6.610 6.061	65 63	10 9
34	06.55.019	Boos, Markus Binz, Holger	SG Altrhein	12.644	108	9	6.411 6.233	56 52	6 3
35	03.38.104	Barr, Klaus Münzenberg, Wolfgang	Harten Lena Lemwerder 1	12.576	139	20	6.479 6.097	73 66	9 11

Rommé DP



Pl.	Name	Pkt.
1	Boy, Bettina	1293
2	Reuter, Beatrix	1097
3	Fries, Rainer	987
4	Schneider, Roswitha	980
5	Geisel, Markus	916
6	Ehmann, Anni	903
7	Müller, Marion	869
8	Boy, Wolfgang	858
9	Müller, Dörthe	815
10	Gärtner, Hedwig	726
11	Meier, Dietmar	699
12	Emmerich, Sabrina	659
13	Spieß, Jutta	589
14	Pächtnatz, Doris	585
15	Fliegen, Ilona	552
16	Blex, Monika	509
17	Rygol, Manuela	501
18	Enk, Christian	488

Rommé DTM



Pl.	Name	Pkt.
1	Mink, Bettina	1359
2	Grosse, Michael	1354
3	Eberwein, Robert	1336
4	Mahadura, Harshani	1299
5	Seimer, Carmen	1163
6	Eberwein, Karin	645
7	Auspurg, Sabine	632

Erich Exner und Thomas Berszuck bei 13. Deutsche Tandem-Meisterschaft vorn

298 Tandems starteten (wie in 2016) am 5. und 6. August 2017 im Maritim Düsseldorf zur 12. Deutschen Tandemmeisterschaft. Ausnahmsweise und bedingt durch Umbaumaßnahmen im Maritim Bonn fand diesjährig die 12. Tandemmeisterschaft in Düsseldorf statt.

Nachdem der DSKV-Präsidenten Peter Tripmaker alle Teilnehmer herzlichst begrüßte, folgten der LV 04 Präsident Gerd Ebel, der Direktor des Maritim Düsseldorf Jens Vogel sprach ebenfalls einige Worte.

Den Wettkampfeid sprach Bernd Gorerke (Vorjahressieger vom LTW Lüdingworth) sowie die Nationalhymne von der Sopranistin Eva Engel.

Kurze Regeleinführung und Ablauf überbrachte der DSKV-Spielleiter Hubert Wachendorf mit einem anschließenden „Gut Blatt“.

Die diesjährigen Sieger Erich Exner und Thomas Berszuck aus dem LV 04 (Ohne Elf Marl) spielten die sechs Serien souverän von Anfang an und standen nur in der 2. und 4. Serie auf Platz 2. Das war fast ein Durchmarsch und eine tolle Leistung. Nicht

nur das Können, sondern auch Serien mit über 2.000 Punkten sorgte für den 1. Platz.

Die Zweitplatzierten Carsten Teschner und Jens Büschking fingen mit dem 65. Platz nach der 1. Serie an und spielten sich immer weiter nach vorne. Nach der 3. Serie standen sie bereits auf Platz 16 und nach der 4. Serie auf Platz 9. Die letzte entscheidende Serie brachte den Erfolg mit zusammen 2.717 Punkten führte dies zum 2. Platz in der Gesamtwertung.

Die Drittplatzierten spielten konstante gute Serien und standen nach der 4. Serie auch auf Platz 1, wurden dann aber wieder vom Siegerteam eingeholt.

Beste Einzelspieler wurde André Müller vom 1. SC Grevesmühlen (LV 02) mit 8.399 Punkten, wobei das mit seiner Gattin gespielte Tandem letztendlich auf Platz 30 landete.

Es war wieder eine gelungene Meisterschaft, die nicht zuletzt funktioniert, weil viele Helfer der Verbandsgruppe Neuss (VG 40) dazu beitrugen und das PC-Team mit

Stefan Lanzerath und Ingo Klein für eine reibungslose Dateneingabe sorgten.

Es gibt aber auch immer etwas Besonderes:

Mit sechs Skatspielern und einem Hausangestellten ging es vom 6. Stock abwärts zur 3. Serie – eigentlich -, aber der Fahrstuhl bewegte sich nur wenige cm. Der gerufene Hausmeister konnte auch nichts ausrichten und alarmierte sofort die Servicefirma. Auch die Spielleitung konnte dank Handy informiert werden, die auch sofort reagierte und die Serie um 20 Minuten verlängerte. Nach der Befreiung ging es an die Tische, die zwar warteten, aber der Gemütszustand und Ärger der sechs Betroffenen war verständlicherweise sicherlich spielbeeinflussend. Auch so etwas Unberechenbares kann mal leider passieren.

Die 13. Deutsche Tandemmeisterschaft 2018 findet traditionell wieder im Maritim Bonn am 4./5. August statt.

Bis dahin wünscht der DSKV allseits „Gut Blatt“.

Ute Modrow



Erich Exner und Thomas Berszuck (Ohne Elf Marl) erwischten einen guten Start und waren immer vorn dabei. Am Ende standen sie ganz oben. Carsten Teschner und Jens Büschking spielten sich nach schlechtem Start kontinuierlich nach vorn. Die Dritten, Dietmar Ciesilski und Andreas Horn, lagen nach vier Serien sogar vorn.

Titelverteidiger wird seiner Favoritenrolle gerecht

Am 09. und 10.09.17 trafen sich 16 Damenmannschaften zu den Serien 8 bis 15. Hans-Jürgen Homilius und sein Team führten uns souverän und schnell durch ein spannendes Skatwochenende. Er bewies bei der Ansetzung der Spielpaarungen ein perfektes Händchen. Showdown zu letzten Runde. Der Erste, Skatgemeinschaft 1982 Limmer, spielte gegen den punktgleichen Zweiten 1. SC Dieburg, hatte aber über 2.000 Spielpunkte vor. Dieburg mußte also in der letzten Runde nur vor Limmer landen.

Nach spannenden 2 Stunden gelangen Michaela Bommersheim, Betty Caspary, Ramona Gester, Marion Hoffmann und Marianne Rogos mit 4.166 Punkten bei einem hauchdünnen Vorsprung von 33 Punkten vor Limmer die Titelverteidigung.

Limmer aus Hannover wurde Vize-

meister in der Besetzung Angela Baumgart, Karmen Hattendorf, Ricarda Mechler, Ute Sievers und Monika Wagner.

Dresden stand vor dem Wochenende punktgleich mit dem 13. Platz in hoher Abstiegsgefahr.

Die „Sachsen-Mädl“ erspielten am Samstag sensationelle 15:0 Wertungspunkte und legten damit den Grundstein für das Treppchen.

Sie wurden Dritter in der Besetzung Cordula Brettschneider, Yvonne Borgwardt, Sabine Jansen, Dana Lißner, Cornelia Reinholz und Constanze Schweigler.

Es zeigt sich an der Königsklasse des DSKV, dass Skat nicht nur ein Glücksspiel ist, denn Limmer war letztes Jahr Dritter und 2014 Meister. VG Dresden war 2015 Meister. Auch bei den Herren konnte Herz Ass Dresden den Titel verteidigen und Euroskat

Treuchtlingen wurde ebenfalls wie 2016 Vizemeister.

Eine genauso spannende Begegnung gab es im Tabellenkeller. Es spielten die 3 letzten Serien der Tabellenletzte SC Wandsetal, SG Neuenrade-Altena (14.), Glücksritter Oyten(12.) und Keinohrbuben Nürnberg (9. aber nur 2 Punkte bis zum Abstieg).

Die Glücksritter, trotz personeller Sorgen, meldeten die Mannschaft nicht ab, sondern traten tapfer zu dritt an. Sie erspielten in den ersten Serie 3 Punkte. Leider langte dieses Aufbäumen nicht zum Klassenerhalt. SG Neuenrade-Altena stand an allen 4 Spieltagen auf einem Abstiegsplatz. Sie erreichten mit der letzten Liste das rettende Ufer.

Wir drücken Wandsetal, Konstanz, Rosenheim und Oyten die Daumen für den direkten Wiederaufstieg 2018.

Karin Warkentin





Dresden holt mit 19:5-Punkten am letzten Spieltag den Titel

So ein spannendes und dramatisches Finale gab es in der Königsklasse des Skat lange nicht mehr: Mit Hillesheim, Oberhausen, Treuchtlingen und Dresden befanden sich in der letzten Serie noch 4 Mannschaften Kopf an Kopf im Rennen um den Titel. Wie es der Zufall wollte, spielten sie in 4 unterschiedlichen Paarungen, so dass gleich 12 weitere Mannschaften den Zieleinlauf hautnah verfolgen konnten.

Die Anspannung an den Tischen war teilweise mit Händen greifbar. Verständlich, wollte doch nach so langem Anlauf jede Mannschaft die Meisterschaft mit nach Hause nehmen.

Mit einem 13-Augen-Vorsprung gelang Dresden schließlich eine Punktlandung zum 3:0, das reichte dank Punktverlusten bei der Konkurrenz zum zweiten Titel in Folge - nach dem vorangegangenen Aufstieg

sicher eine kleine Sensation, wie schnell diese Mannschaft gereift ist - Herzlichen Glückwunsch!!

Die langen Gesichter bei den 3 unterlegenen Teams nachvollziehbar, doch Kopf hoch: Ihr habt eine starke Saison gespielt und vielen guten Mannschaften eure Rücklichter gezeigt; am Ende konnte Fortuna nur ein Team favorisieren.

Auf den Plätzen 5 - 7 melden mit Elmenhorst, Whylen und Hoya 3 weitere Mannschaften ihre Titelambitionen für die nächste Saison an. Dresdner Jungs, jetzt dürft ihr feiern, aber zieht euch schon mal warm an!

Dramatik pur gab es auch beim Kampf um den Klassenerhalt: Dieburg und Meerbusch konnten gerade noch so ihren Kopf aus der Schlinge ziehen, ebenso wie die Aufsteiger aus Limmer und das Esslinger Team. Sie alle profitierten von einer anhal-

tenden Negativserie der Glücksritter aus Oyten, denen neben ihrem langjährigen Käpt'n Ecki offenbar auch das Glück von Bord gegangen ist. Ähnlich schlecht lief es für Radevormwald, auch diese Mannschaft muss nach gutem Start letztlich erneut den Gang in die zweite Liga antreten. Ein versöhnlicher Abschied gelang dem Team aus Neustadt, das positiv punktete und in der zweiten Liga sicher wieder für gute Stimmung sorgen wird.


Besonderer Dank gilt der hervorragenden Organisation durch Angelika Endt, Thomas Franke und Hans-Jürgen Homilius – TOP!

Daniel Schäfer

Rangliste Herren-Bundesliga


1	Euroskat.com Darmstadt	568,8
2	SIG Buben Elmenhorst I	566,1
3	Karo As Skat.com Meerbusch	541,1

13. Platz	Karo As Skat.com Meerbusch	Serienergebnisse			
		1 3725 2:2	13 3662 2:1	2 2210 0:4	14 4332 3:0
Spielpunkte		3 2637 0:4	15 5033 3:0	4 3560 2:2	16 4501 3:0
85.082		5 3939 2:1	17 2624 1:2	6 2927 0:3	18 4207 3:0
Wertungspunkte		7 3500 1:2	19 3167 1:2	8 3611 1:2	20 4900 3:0
35 : 41		9 2691 0:3	21 3735 1:2	10 3383 1:2	22 4091 2:1
		11 2325 0:3	23 3450 2:1	12 4450 2:1	24 2422 0:3

17. Platz	Herz Dame Euroskat.com Radevormwald	Serienergebnisse			
		1 4577 4:0	13 3709 1:2	2 4624 4:0	14 3568 1:2
Spielpunkte		3 4502 3:1	15 3788 2:1	4 3652 3:1	16 3260 1:2
80.593		5 3055 0:3	17 2453 0:3	6 3306 2:1	18 3454 1:2
Wertungspunkte		7 3010 0:3	19 3032 0:3	8 3150 0:3	20 2776 0:3
32 : 44		9 3369 1:2	21 3633 2:1	10 3180 1:2	22 3278 1:2
		11 2413 1:2	23 1327 0:3	12 2896 1:2	24 4581 3:0


14. Platz	1. SC Dieburg	Serienergebnisse			
		1 4110 1:3	13 3892 3:0	2 2470 1:3	14 3840 2:1
Spielpunkte		3 2314 1:3	15 3466 0:3	4 3264 2:2	16 2982 0:3
84.429		5 3418 1:2	17 4731 2:1	6 3119 1:2	18 3977 2:1
Wertungspunkte		7 2018 0:3	19 3432 1:2	8 3478 1:2	20 4032 3:0
35 : 41		9 2995 1:2	21 4086 2:1	10 4392 3:0	22 2847 1:2
		11 4296 2:1	23 3207 1:2	12 3224 0:3	24 4839 3:0

18. Platz	SC Neustadt	Serienergebnisse			
		1 3278 1:3	13 3081 0:3	2 2698 2:2	14 3816 2:1
Spielpunkte		3 4106 3:1	15 3002 0:3	4 2498 1:3	16 2957 0:3
84.341		5 3377 0:3	17 4058 3:0	6 2703 0:3	18 3285 1:2
Wertungspunkte		7 3164 1:2	19 3535 1:2	8 3342 1:2	20 3658 1:2
30 : 46		9 4025 2:1	21 4599 2:1	10 2603 0:3	22 4539 3:0
		11 5369 3:0	23 3380 1:2	12 3351 0:3	24 3917 2:1


15. Platz	Gut Blatt Esslingen	Serienergebnisse			
		1 3318 0:4	13 3867 1:2	2 3847 4:0	14 3456 2:1
Spielpunkte		3 4255 3:1	15 3721 1:2	4 1989 0:4	16 3423 1:2
83.373		5 4299 3:0	17 3261 1:2	6 3886 3:0	18 3581 2:1
Wertungspunkte		7 2057 1:2	19 3877 3:0	8 3499 1:2	20 3243 0:3
35 : 41		9 4439 3:0	21 3222 1:2	10 3182 0:3	22 4504 3:0
		11 3550 0:3	23 3581 1:2	12 3403 1:2	24 1913 0:3

19. Platz	SC Peenebuben Wolgast	Serienergebnisse			
		1 3628 2:2	13 3696 2:1	2 2964 0:4	14 3496 2:1
Spielpunkte		3 3062 1:3	15 3362 1:2	4 3097 1:3	16 3393 1:2
78.188		5 4363 3:0	17 2951 0:3	6 2681 0:3	18 2101 0:3
Wertungspunkte		7 3295 1:2	19 3843 2:1	8 3696 2:1	20 3706 2:1
25 : 51		9 2415 0:3	21 3250 0:3	10 3378 1:2	22 2499 0:3
		11 3125 0:3	23 4062 3:0	12 2429 0:3	24 3696 1:2


16. Platz	Die Glücksritter Oyten	Serienergebnisse			
		1 4177 3:1	13 2949 1:2	2 2838 3:1	14 3738 2:1
Spielpunkte		3 3773 2:2	15 3699 2:1	4 3434 3:1	16 2814 0:3
82.673		5 3874 1:2	17 3304 0:3	6 4202 3:0	18 1758 0:3
Wertungspunkte		7 3649 2:1	19 2540 0:3	8 3614 1:2	20 3391 1:2
34 : 42		9 4921 3:0	21 3193 0:3	10 3087 0:3	22 2909 0:3
		11 3951 3:0	23 4118 2:1	12 2728 0:3	24 4012 2:1

20. Platz	SSC Millennium Tübingen	Serienergebnisse			
		Nichtantritt			
Spielpunkte					
0					
Wertungspunkte					
00 : 00					


Endstand 1. Damen-Bundesliga 2017


1. Platz	1. SC Dieburg	Serienergebnisse			
		1 4523 3:0	9 4065 2:1	2 3611 3:0	10 3676 2:1
Spielpunkte		3 2821 0:3	11 3860 2:1	4 3665 1:2	12 4102 3:0
57.913		5 5050 3:0	13 2632 1:2	6 4447 3:0	14 3997 2:1
Wertungspunkte		7 4102 3:0	15 4166 3:0	8 3196 1:2	
32 : 13					

3. Platz	VG-Auswahl Dresden	Serienergebnisse			
		1 2716 0:3	9 5118 3:0	2 2942 0:3	10 4753 3:0
Spielpunkte		3 4877 3:0	11 4505 3:0	4 3802 1:2	12 5163 3:0
58.996		5 4315 3:0	13 3384 1:2	6 3096 0:3	14 4805 3:0
Wertungspunkte		7 3219 1:2	15 2709 1:2	8 3592 3:0	
28 : 17					


2. Platz	Skatgemeinschaft 1982 Limmer	Serienergebnisse			
		1 4586 3:0	9 3708 2:1	2 3347 1:2	10 3773 2:1
Spielpunkte		3 4919 3:0	11 3812 2:1	4 1963 0:3	12 5339 3:0
60.134		5 3334 2:1	13 3923 2:1	6 4545 2:1	14 3720 1:2
Wertungspunkte		7 4819 3:0	15 4133 2:1	8 4213 3:0	
31 : 14					


4. Platz	VG Sauerland / Siegerland	Serienergebnisse			
		1 4418 3:0	9 4097 2:1	2 3782 2:1	10 3486 1:2
Spielpunkte		3 4704 2:1	11 4005 3:0	4 3295 0:3	12 3641 2:1
56.732		5 2841 1:2	13 3450 2:1	6 3702 1:2	14 3736 3:0
Wertungspunkte		7 4523 3:0	15 2998 0:3	8 4054 3:0	
28 : 17					


5. Platz	Contra 2000 Berlin	Serienergebnisse
Spielpunkte 56.227		1 3309 1:2 9 4610 3:0
		2 3939 2:1 10 2514 0:3
Wertungspunkte 28 : 17		3 4023 2:1 11 4153 3:0
		4 4675 3:0 12 3992 2:1
		5 4332 3:0 13 3644 3:0
		6 3106 1:2 14 2872 1:2
		7 4181 2:1 15 3580 2:1
		8 3297 0:3

11. Platz	Lady - Kracher Berlin	Serienergebnisse
Spielpunkte 48.784		1 3282 0:3 9 1739 0:3
		2 4157 3:0 10 2948 0:3
Wertungspunkte 19 : 26		3 3635 1:2 11 3375 1:2
		4 2476 1:2 12 3866 3:0
		5 2143 0:3 13 3059 0:3
		6 4067 3:0 14 3420 2:1
		7 3194 0:3 15 4068 3:0
		8 3355 2:1


6. Platz	Skatfreundinnen Stuttgart	Serienergebnisse
Spielpunkte 52.977		1 5003 3:0 9 3286 1:2
		2 4261 3:0 10 2594 1:2
Wertungspunkte 24 : 21		3 2983 1:2 11 2662 1:2
		4 3514 2:1 12 3995 2:1
		5 4218 3:0 13 2580 0:3
		6 3360 2:1 14 4295 3:0
		7 3403 1:2 15 3201 0:3
		8 3622 1:2


12. Platz	SG Neuenrade - Altena	Serienergebnisse
Spielpunkte 51.115		1 3968 2:1 9 3422 1:2
		2 3597 1:2 10 4168 3:0
Wertungspunkte 18 : 27		3 2498 0:3 11 3730 1:2
		4 2422 0:3 12 3229 1:2
		5 4042 2:1 13 3149 1:2
		6 2894 0:3 14 3825 2:1
		7 3744 2:1 15 3500 2:1
		8 2927 0:3


7. Platz	Keinohrbuben Nürnberg	Serienergebnisse
Spielpunkte 56.190		1 4716 2:1 9 2900 1:2
		2 2883 0:3 10 4843 3:0
Wertungspunkte 23 : 22		3 4645 3:0 11 3634 1:2
		4 3828 1:2 12 2895 0:3
		5 3793 1:2 13 4301 3:0
		6 3671 2:1 14 3632 1:2
		7 3630 2:1 15 3851 3:0
		8 2968 0:3

13. Platz	SC Wandsetal	Serienergebnisse
Spielpunkte 50.328		1 2454 0:3 9 2658 0:3
		2 3028 0:3 10 3452 2:1
Wertungspunkte 18 : 27		3 3087 1:2 11 3097 0:3
		4 3927 2:1 12 3407 2:1
		5 2758 0:3 13 4133 2:1
		6 4588 3:0 14 4056 3:0
		7 2680 0:3 15 3321 1:2
		8 3682 2:1


8. Platz	SG VG 49 Ostwestfalen-Lippe	Serienergebnisse
Spielpunkte 53.296		1 3099 1:2 9 2639 0:3
		2 4628 3:0 10 4091 3:0
Wertungspunkte 22 : 23		3 2729 1:2 11 3808 2:1
		4 4538 2:1 12 3245 1:2
		5 3624 0:3 13 4560 3:0
		6 2095 0:3 14 2605 0:3
		7 4554 3:0 15 3557 1:2
		8 3524 2:1

14. Platz	Südfrüchte Konstanz	Serienergebnisse
Spielpunkte 48.400		1 2096 0:3 9 3601 2:1
		2 3689 2:1 10 3359 1:2
Wertungspunkte 17 : 28		3 4140 2:1 11 2951 0:3
		4 4399 3:0 12 2391 0:3
		5 3026 1:2 13 3188 1:2
		6 3406 1:2 14 2702 0:3
		7 2878 1:2 15 3705 2:1
		8 2869 1:2

9. Platz	Concordia Lübeck	Serienergebnisse
Spielpunkte 53.517		1 4194 2:1 9 3824 3:0
		2 3515 2:1 10 2961 0:3
Wertungspunkte 21 : 24		3 3877 3:0 11 2964 0:3
		4 4917 3:0 12 3243 1:2
		5 3945 1:2 13 3101 0:3
		6 3347 1:2 14 2807 0:3
		7 3885 2:1 15 4234 3:0
		8 2703 0:3

15. Platz	SG Rosenheim	Serienergebnisse
Spielpunkte 46.921		1 2773 1:2 9 4135 3:0
		2 2936 1:2 10 2964 1:2
Wertungspunkte 17 : 28		3 2504 0:3 11 4078 3:0
		4 3961 2:1 12 2975 0:3
		5 2539 0:3 13 3596 2:1
		6 2509 0:3 14 3001 2:1
		7 2912 1:2 15 2651 0:3
		8 3387 1:2

10. Platz	Spielgemeinschaft VG Lübeck	Serienergebnisse
Spielpunkte 53.567		1 4091 1:2 9 2648 0:3
		2 3076 1:2 10 4507 2:1
Wertungspunkte 20 : 25		3 3771 2:1 11 4457 2:1
		4 3600 0:3 12 2440 0:3
		5 4071 2:1 13 3602 3:0
		6 4133 3:0 14 3393 1:2
		7 2868 0:3 15 3056 1:2
		8 3854 2:1

16. Platz	Die Glücksritter Oyten	Serienergebnisse
Spielpunkte 45.181		1 4246 2:1 9 2770 1:2
		2 3218 0:3 10 2437 0:3
Wertungspunkte 14 : 31		3 2783 0:3 11 2096 0:3
		4 4202 3:0 12 2454 1:2
		5 4102 2:1 13 1412 0:3
		6 3804 2:1 14 3373 0:3
		7 2705 0:3 15 2037 0:3
		8 3542 3:0

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 3



Von ziemlich simpel bis wirklich knifflig

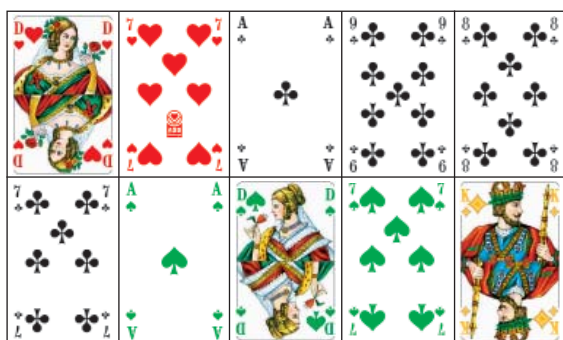
Der Spieler in Vorhand, der bei dem von Hinterhand gebotenen Reizwert 18 Alleinspieler geworden ist, hat nach Aufnahme der beiden Kreuzbilder folgende Karten in der Hand:



Kartenbild:
Pik B, Herz B, Karo B,
Herz-10-K-9-8,
Kreuz-K-D, Pik-K-9, Karo-10

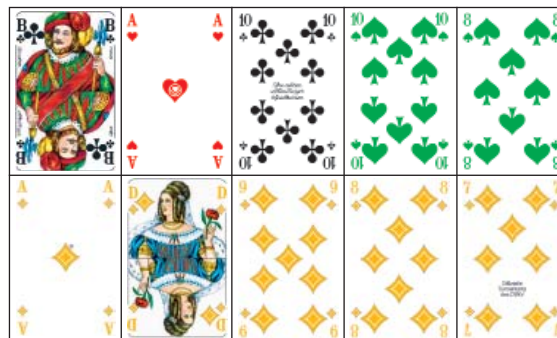
Zu seinen sieben Trumpf in Herz und einer eventuellen Grandidee war das sicherlich alles andere als eine Traumfindung, aber wenigstens sind die Trümpfe bei dem von ihm angesagten Herzspiel optimal für ihn verteilt. Er entschließt sich, die blanke Karo 10 in Sicherheit zu bringen und als zweite Karte einen schwarzen König zu drücken. Standardmäßig eröffnet er die Partie mit dem Aufspiel eines Trumpfs, er wählt dafür den Herz Buben. Für die zu beantwortenden Fragen sollen weder andere Drückvarianten noch abweichende Anspielkarten ins Kalkül gezogen werden. Die restlichen Karten sind bei den Gegenspielern wie folgt verteilt:

Die Karten von Mittelhand:



Kartenbild: Herz-D-7, Kreuz-A-9-8-7, Pik-A-D-7, Karo-K

Die Karten von Hinterhand:



Kartenbild: Kreuz B, Herz-A, Kreuz-10, Pik-10-8, Karo-A-D-9-8-7

a) Wer gewinnt die Partie, stets sehr konsequente Spielweise aller beteiligten Akteure vorausgesetzt, wenn der Alleinspieler als zweite Karte Pik König gedrückt hat? Wie sieht ein exemplarischer Spielverlauf aus?

b) Wer gewinnt die Partie, stets sehr konsequente Spielweise aller beteiligten Akteure vorausgesetzt, wenn der Alleinspieler als zweite Karte Kreuz König gedrückt hat? Wie sieht ein exemplarischer Spielverlauf aus?

Viel Spaß wünscht Euer Skat- und Rätsel-HaSe

Lösungen bis zum 10. Sept. 2017 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Gutschein und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 200

Der Spieler auf Platz 4 verteilt die Karten ordnungsgemäß. Nach beendetem Reizen wird der Spieler auf Platz 1 Alleinspieler. Dieser nimmt nun den vermeintlichen Skat auf, der zwischen ihm und dem Spieler Nummer 2 liegt. Nach Aufnahme des Skates, bemängelt der Alleinspieler, dass sich nur 1 Karte im Stock befindet. Jetzt schiebt der Kartengeber den echten Skat, der ganz eng vor ihm lag, in die Tischmitte und sagt, dass dies der Skat wäre/ist. Daraufhin wirft der Spieler auf Platz 3 seine Karten (nicht offen) auf den Tisch und verkündet laut, dass der Alleinspieler 11 Karten hat. Der Spieler auf Platz 2 hat nur 9 Handkarten, die eine, die als Skat gehalten wurde, wäre seine gewesen.

Wie ist zu entscheiden?

Dieter Rehmke
Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 30

2. BUNDESLIGA HERREN

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	T	03.38.120	SC Kalübbe	60.721	30:15
2	H	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersode	59.258	29:16
3	C	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	55.842	28:17
4	B	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	57.371	26:19
5	R	02.21.080	"Elbe Asse" Hamburg	54.725	26:19
6	N	12.12.007	SC Barlacher Skatbuben	54.406	26:19
7	E	02.21.016	Hansa Hamburg I	56.133	23:22
8	K	03.39.007	Müsselbuben Oldenburg	52.673	23:22
9	P	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel	53.963	22:23
10	M	02.22.016	1. Heider SKC	54.820	20:25
11	S	03.39.025	SC Leer	52.778	20:25
12	D	03.30.060	Karo As Nienburg	54.483	19:26
13	A	02.21.016	Hansa Hamburg II	53.005	19:26
14	J	03.38.111	TSG Seckenhausen -Stuhr	54.292	18:27
15	F	02.23.002	Kieler Buben	52.124	16:29
16	L	03.39.055	FT 03 Emden	49.893	15:30

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	04.40.014	Herz Dame Delrath	58.521	28:17
2	S	05.50.030	SC 1979 Myhl	58.271	27:18
3	C	04.44.014	SSV Ems Vechte	57.024	26:19
4	D	03.30.001	Skatg. Limmer 1982 Hannover II	56.321	26:19
5	R	14.01.002	1. Marburger Skatclub	56.202	26:19
6	H	04.49.029	Alle Asse Bünde	55.636	26:19
7	N	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg	56.176	25:20
8	P	04.44.016	Sport-Verein Wietmarschen	56.016	23:22
9	T	04.40.031	Asse 85 Hilden	52.273	23:22
10	L	04.43.006	Pik As Recklinghausen	56.245	21:24
11	J	05.58.017	TuS Heven 09	50.876	21:24
12	A	05.50.034	Hati Hati Wegberg Beeck	53.942	19:26
13	B	14.02.028	Westerwald Jäger	50.983	18:27
14	F	04.40.029	Heidebuben Grefrath	49.873	18:27
15	K	04.41.057	Skfr. Broekhuysen	51.674	17:28
16	M	04.42.070	Oberhausen Alstaden 2017	48.774	16:29

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	K	07 06 032	SSG Neger Kehl e.V	59.993	31:14
2	C	08 85 067	Euroskat.com Treuchtlingen II	59.346	30:15
3	R	08 88 006	Pik 7 Oberkochen	57.177	29:16
4	T	14 04 012	1. SC Dieburg II	56.291	27:18
5	L	06 55 006	Schippe 8 Büchenbeuren I	57.213	26:19
6	J	07 08 002	Sternwaldrummer Freiburg	56.544	26:19
7	B	14 03 001	Ohne Vieren Borsdorf	56.201	22:23
8	M	08 85 066	Keinohrbuben Nürnberg I	53.147	22:23
9	S	06 66 008	Skatfreunde Saarbrücken	55.596	21:24
10	N	08 88 009	Hohenlohe Crailsheim I	54.227	21:24
11	E	05 54 003	SC Hobby Spay	52.666	21:24
12	A	07 04 007	SG 1985 Neckarau I	52.988	20:25
13	P	08 85 042	Robin Hood Nürnberg	52.920	18:27
14	D	07 05 023	Goldstadtasse Pforzheim	51.318	18:27
15	F	14 03 028	1. Hanauer SC 1962	51.229	16:29
16	H	08 88 008	Herz Bube Neresheim	51.339	12:33

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	K	09.04.008	1.SSC Grand-ouvert Zwickau I	59.034	33:12
2	L	12.12.006	Karo Bube Wismar I	58.717	32:13
3	N	01.19.033	Neuköllner Jungs Berlin	55.501	28:17
4	P	01.19.055	Grand Hand 98 Zossen	56.137	26:19
5	J	11.01.024	SC Zscherben	55.431	26:19
6	A	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	57.609	25:20
7	S	10.02.003	Skatclub Greiz	56.770	25:20
8	M	03.33.004	Schöppenstedter Streiche	52.510	22:23
9	D	01.19.002	SK Karo Einfach 1931 Berlin	51.819	21:24
10	E	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II	52.632	20:25
11	H	01.19.020	Euroskat.com Barbarossa Berlin	51.260	19:26
12	R	12.12.006	Karo Bube Wismar II	50.964	19:26
13	T	01.19.028	SC Lichterfelde 82 Berlin	53.389	17:28
14	C	11.01.015	Hasseröder Skat-Club Wernigerode I	50.510	17:28
15	B	02.21.016	Hansa Hamburg III	50.398	15:30
16	F	03.33.002	SC 85 Braunschweig e.V.	49.259	15:30

Regionalliga

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	A	10.01.004	SC 18 und weg Altenburg	60.810	31:14
2	K	09.04.029	SSG Goldene Höhe Schneeberg	58.747	31:14
3	N	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf Pockau	57.502	29:16
4	B	10.01.020	SC Skatstadt Altenburg	56.053	28:17
5	R	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. II	57.345	26:19
6	M	01.19.039	Ohne 11 Friedrichshain	53.924	25:20
7	E	09.03.005	Ostsachsenbuben Neustadt	57.079	23:22
8	H	09.01.001	SC "Binge-Buben" Geyer	56.809	22:23
9	J	01.19.018	Lichterfelder Asdrücker Berlin	56.495	22:23
10	C	09.03.008	Dresdner Skatbuben	55.837	22:23
11	D	09.02.011	Reudnitzer Skatbuben e. V.	53.248	21:24
12	P	09.04.008	1. SSC Grand Ouvert Zwickau II	53.206	20:25
13	L	09.03.017	SC Spitzbuben Obercunnersdorf	52.958	19:26
14	T	09.04.002	SC Pleißenquelle	53.298	18:27
15	F	09.03.021	SC Dresden Cotta 04	48.858	17:28
16	S	09.02.015	Ohne Elf	44.847	06:39

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	M	02.21.050	Pico Bello Winsen	57.188	29:16
2	A	02.23.040	Kreuz Dame Bordesholm	57.644	28:17
3	K	02.24.002	Mit Vieren Bargteheide	56.797	28:17
4	N	02.23.013	1. SC Silberstedt	56.897	27:18
5	T	02.21.016	Hansa Hamburg IV	54.720	26:19
6	H	02.22.019	Goldene Buben Husum	54.299	26:19
7	D	02.22.027	Skatfuchse Leck II	57.140	24:21
8	P	02.24.010	Concordia Lübeck	52.487	23:22
9	S	02.21.040	TuRa Asse Norderstedt	53.844	22:23
10	R	02.22.001	Krückau Buben Elmshorn	52.906	21:24
11	B	12.12.001	SC Herz Dame Grebs	54.425	19:26
12	C	02.23.034	Herz As Neumünster	53.503	19:26
13	F	12.12.010	Die Nordischen Löwen Rostock	50.979	18:27
14	E	02.21.045	SIG-Buben Elmenhorst II	53.502	17:28
15	L	03.34.021	Pik As Hedendorf	51.144	17:28
16	J	02.22.027	Skatfuchse Leck I	54.724	16:29

Staffel 3

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	M	03.38.100	Delme Buben	60.542	31:14
2	C	03.38.095	SG Bürgerpark-Geestebuben Bremerhaven	60.526	29:16
3	J	03.38.096	Die Glücksritter Oyten II	59.239	28:17
4	R	03.38.081	Waterkant Bremerhaven	59.198	28:17
5	F	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg	57.695	27:18
6	K	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst	56.776	27:18
7	P	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	58.112	25:20
8	S	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersode II	56.307	24:21
9	E	03.38.001	SG Stern Bremen	55.632	23:22
10	B	03.30.042	BSC Helmut von Fintel Schneverdingen	53.270	23:22
11	D	03.39.011	Zum Roten Hahn Rastede	53.472	20:25
12	T	03.38.061	18-20 Hammersbeck Bremen	51.938	19:26
13	N	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen	52.603	18:27
14	L	03.39.022	Friesenjungs Wiesmoor	50.457	18:27
15	H	03.39.062	Skatfreunde Schortens	47.641	10:35
16	A	03.30.046	Barne Buben Wunstorf	47.098	10:35

Staffel 4

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	03.33.020	SC Dreilinden Osterode	61.011	34:11
2	H	11.01.027	Grand mit Dreien Alsleben	59.217	31:14
3	K	03.30.074	Auetaler Schnippelbrüder Bad Eilsen	58.098	26:19
4	A	04.49.030	Kreuz Ass Bad Oeynhausen I	57.994	25:20
5	D	03.33.012	Rebecca Heerte Salzgitter	55.943	25:20
6	B	04.49.017	Pik As Häverstädt	52.484	25:20
7	P	04.45.016	Aschener Buben Dissen	55.482	24:21
8	R	04.47.003	Marker Skatfreunde Hamm	55.456	24:21
9	T	11.01.006	1. Wolfener Skatclub Wolfen	52.871	24:21
10	N	04.44.006	Kiepenkerl Münster	55.343	21:24
11	L	11.01.020	Dessauer SC	56.032	20:25
12	F	04.44.009	Rot-Weiss Lage	53.385	20:25
13	M	04.47.022	Hellweg Buben Werl	53.084	20:25
14	C	11.01.034	Club der Riedgänse	53.707	19:26
15	E	04.49.030	Kreuz Ass Bad Oeynhausen II	52.769	18:27
16	S	03.33.024	Harzbuben Hattorf	44.701	04:41

Staffel 5

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	L	05.50.018	Ohne Elf La Calamine	60.339	31:14
2	R	04.42.013	SSV Post Oberhausen	58.710	30:15
3	H	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen	58.293	30:15
4	J	04.40.042	Nierstal Ass Süchteln	58.143	28:17
5	K	04.43.006	Pik As Recklinghausen II	58.943	27:18
6	A	05.58.012	Herz Sieben Schwerte	58.240	25:20
7	P	05.58.017	TuS Heven 09 II	58.958	24:21
8	E	04.40.001	Lang unterm As Düsseldorf	57.192	23:22
9	D	05.56.030	18 wech Tönisheide Velbert	54.271	22:23
10	C	05.50.031	Herz Dame Stahe-Niederbusch	52.101	21:24
11	B	04.41.028	Die Nullen Duisburg	52.473	20:25
12	M	04.41.013	Schlossbuben Rheinberg	51.981	19:26
13	S	05.50.023	SC Erkelenz	51.629	18:27
14	N	05.56.036	Skatfreunde Haan Gruiten	47.597	16:29
15	F	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen	50.537	13:32
16	T	04.42.048	Johannestaler Bottrop	49.246	13:32

Staffel 6

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	05.54.008	Sayntalasse Koblenz	63.760	36:09
2	S	14.01.024	Thermal Bad Buben Bad Emstal	60.662	28:17
3	T	14.02.020	SC Adler Limbach	57.582	28:17
4	R	06.55.011	Pik 7 Ralingen I	56.138	28:17
5	P	14.03.013	Die reizenden Haaner Dreieich	57.870	27:18
6	K	05.57.013	Kreuztaler Buben	57.199	27:18
7	E	14.02.003	1. Steinbacher SV II	57.635	26:19
8	F	06.65.002	Pik 7 Mainz	53.478	24:21
9	M	06.55.017	Herz Dame Schönberg	55.552	22:23
10	L	14.01.010	Herkules Buben Kassel	54.786	21:24
11	C	14.02.026	Sprudelbuben Bad Vilbel	53.979	21:24
12	A	14.02.003	1. Steinbacher SV I	54.632	17:28
13	D	05.53.012	Skatfreunde St. Augustin	52.477	17:28
14	B	06.65.024	Qualmfrei Bingen	49.780	17:28
15	H	14.02.021	Skatclub Allendorf	51.271	13:32
16	N	06.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren II	45.389	08:37

Staffel 7

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	N	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V.	61.132	31:14
2	R	07.04.007	SG 1985 Neckarau II	58.061	31:14
3	T	07.01.072	Skatfreunde 2005 Heimsheim	59.644	29:16
4	P	10.03.004	SC Friedbergknappen Schleusingen Suhl	59.331	29:16
5	J	07.04.009	Alle Ass Sandhofen	56.607	28:17
6	H	14.04.012	1. SC Dieburg III	57.970	25:20
7	A	14.04.011	Skatfreunde Gräfenhausen	55.089	25:20
8	M	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde II	53.877	24:21
9	D	14.04.001	Blinde Eulen Gernsheim	56.056	23:22
10	F	06.65.013	1. SC Pfeddersheim	55.197	21:24
11	E	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim II	53.172	20:25
12	B	07.04.018	Enderle Ass Ketsch	49.904	16:29
13	S	08.87.012	Lustige Buben Wenighösbach	49.396	16:29
14	L	07.01.101	SC 61 Heilbronn	52.076	15:30
15	K	06.65.025	SG Altrhein	50.791	15:30
16	C	14.04.012	1. SC Dieburg IV	48.984	12:33

Staffel 8

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	L	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach	60.083	34:11
2	P	07.08.038	Reizende Jungs Wehr	54.461	29:16
3	S	07.01.071	Reizende Jungs Heumaden	57.579	27:18
4	B	07.09.015	Escher Ass Ravensburg	57.457	27:18
5	C	07.08.025	Dreiländereck Weil	57.168	24:21
6	E	07.01.046	Krauthofbuben I Ludwigsburg	55.550	24:21
7	J	08.80.018	SC Anzing-Poing	53.045	24:21
8	F	07.09.028	Rotach Friedrichshafen	56.268	21:24
9	M	08.80.025	Skatclub München-Süd	53.683	21:24
10	H	07.06.027	Skatfreunde Offenburg	52.023	21:24
11	R	08.83.007	Gäuboden Straubing	51.611	20:25
12	K	08.89.001	Fuggerbuben Augsburg	52.302	19:26
13	D	08.83.016	SC Frischauf Kelheim	51.501	19:26
14	T	07.07.034	Sigmaringen, Prinz Franz von Hohenzollern	54.640	18:27
15	N	08.88.010	Ohne Vier Heidenheim	52.660	17:28
16	A	07.01.046	Krauthofbuben II Ludwigsburg	50.509	15:30

50 Jahre VG Neuss

Die Skatsportverbandsgruppe Neuss – auch VG 40 oder VG Neuss genannt – feierte ihr 50-jähriges Bestehen. Heinz Voermanns, Vorsitzender des ehemaligen Skatclubs „Gut Blatt 59 Neuss“, konnte sechs weitere Vereine überzeugen und für seine Idee gewinnen, unsere Verbandsgruppe zu gründen.

Am 16 Januar 1967 war es soweit. Seitdem ist unsere VG dem Skatsportverband NRW e.V. (Landesverband 4) und damit dem Deutschen Skatverband e.V. (DSkV) als Mitglied angeschlossen. Die VG 40 startete mit sieben Vereinen und 55 Mitgliedern. Der erste Präsident unserer Verbandsgruppe war dann auch Heinz Voermanns.

Die Präsidenten und die ihnen zur Seite gestellten Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstands aber auch die Vorsitzenden der Vereine haben es sich zur Aufgabe gemacht, dem deutschen Einheitsskat insbesondere auf der Verbandsgruppenebene Geltung zu verschaffen. Schon bald gab sich unsere Verbandsgruppe eine Satzung, die auf den Grundlagen des DSkV e. V. und des SkSV NRW e. V. aufbaute, aber auch auf ihre eigenen Bedürfnisse zugeschnitten war. Schon sehr früh wurden der Satzung spezifizierte Spielordnungen für alle Meisterschaften, eine Finanzordnung, ein Kostenverzeichnis und ein Ordnungsgeldkatalog als Ergänzungen zugeordnet.

Bis Ende der 90er Jahre konnte unsere VG einen steten Zuwachs von Vereinen und Mitgliedern verzeichnen. Leider haben wir in den vergangenen Jahren viele Vereine und Mitglieder verloren, obwohl das Präsidium unserer VG und alle angebandenen Vereine viele Maßnahmen ergriffen haben, um dem Mitgliederschwund Einhalt zu gebieten. Hauptgrund für den Mitgliederrückgang ist, dass wenig Jugendliche für den Skatsport begeistert werden können. Dies führt bundesweit zu einer Überalterung unserer Mitglieder.

Unsere VG versucht seit Jahrzehnten, über Skat-AGs in den Schulen die Jugendlichen zu gewinnen. Leider tragen diese Bemühungen nur sehr,

sehr wenige Früchte. Aber die Funktionäre der Verbandsgruppe und die Vereinsverantwortlichen bleiben am Ball. Seit 1987 wird das Skatjournal aufgelegt. Diese Zeitschrift ist ein Informationsinstrument der VG Neuss. Hierin wird über alles Wissenswerte für den sowie aus dem und über den VG 40-Bereich berichtet. 25 Jahre lang oblag Ludwig Leines die redaktionelle Verantwortung. 2012 übernahm Inge Wagener die Redaktion. 1992 feierte die VG 40 ihr 25-jähriges Bestehen. Sie stellte den Antrag, anlässlich ihres Jubiläums die „22. Deutsche Meisterschaft im Mannschaftskampf 1992“ auszurichten und erhielt auch den Zuschlag des DSkV. Zur Dokumentation dieses Ereignisses in der Kaiser-Friedrich-Halle in Mönchengladbach wurde eine Festschrift erstellt. Presseberichte, Empfang beim Oberbürgermeister von Mönchengladbach, Stadtrundfahrt für die Gäste, Eröffnung durch die BIG BAND der Stadtwerke Mönchengladbach u.v.m. sind dort in Wort und Bild festgehalten.

Der Wunsch, nur eine mannschaftsspezifische Veranstaltung für die VG 40 zu schaffen, bestand schon seit Jahren. Die „22. Deutsche Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf“ war der geeignete Anlass, die Idee in die Tat umzusetzen. Der erste VG 40-Mannschaftspokal wurde am Vorabend vor der DMM ausgetragen.

Ein Jahr später war unsere VG Gastgeber für die „SkSV NRW e.V. – Einzelmeisterschaft 1993“ in der Langenfelder Schützenhalle. Leider lief diese Meisterschaft nicht ohne Pannen ab. Einige hatten Probleme, die Spielstätte zu finden. Dann stimmten die Meldelisten nicht mit den tatsächlichen Teilnehmern überein, so dass in den darauffolgenden Serien die Namen in den Ergebnislisten korrigiert werden mussten. Obwohl bereits PC-unterstützt, aber noch in den Anfängen der Automatisierung stehend, gelang es erst in der dritten Serie, alle Daten zu komplettieren. Für die Erfassung von 443 Einzelergebnissen und Namenskorrekturen standen nach einer Serie 45 Minuten zur Verfügung. Nachdem die Setzlis-



Aktuelle Präsidentin der VG 40 Neuss ist Karin Kronenberg.

ten ausgedruckt waren, stimmten so manche Startkarten damit nicht überein.

Nach Überprüfung und ggf. durchgeführten Korrekturen konnte dann die nächste Serie begonnen werden. Heutzutage läuft dies doch wesentlich routinierter und problemloser ab.

30 Jahre VG 40 war wiederum Anlass, sich für die Austragung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft zu bewerben. Eine 48-seitige Festzeitschrift dokumentiert die damaligen Ereignisse. 1997 waren wir noch nicht so digitalisiert wie heute. Wie fünf Jahre zuvor erstellte Ludwig Leines in mühsamer Arbeit die Festschrift in Din-A 4-Größe. Gedruckt wurde auf schwerem Urkundenpapier, Originalfotos wurden eingeklebt. Somit ist es nicht verwunderlich, dass eine Nachbestellung dieser Festzeitschrift 50 DM plus 10 DM Porto + Verpackung kostete.

Neben dem Bürgermeister Dormagens, Heinz Hilgers, konnte der damalige Ministerpräsident Nordrhein-Westfalens Johannes Rau als Schirmherr gewonnen werden. Dem leidenschaftlichen Skatspieler Johannes Rau wurde im Rahmen der Eröffnungsfeier von Heinz Jahnke die Silberne Ehrennadel des DSkV überreicht.

Fortsetzung Seite 19



Christian Günther (M.) als Sieger und Norbert Lehnen (l.) als Zweiter holten jeweils zwölf Punkte bei der Quambusch-Wertung. Klaus Pötzsch mit elf Punkten landete auf Platz drei.

Christian Günther gewann Jubiläumsturnier

Um das Jubiläum gebührend zu feiern wurde vor dem Festakt ein Skatturnier veranstaltet. 107 Skat- und 6 Romméspieler/innen folgten am 19. August 2017 der Einladung des Präsidiums der VG Neuss, mit ihnen in der Grefrather Albert-Mooren-Halle das 50jährige Bestehen der Skatsportverbandsgruppe zu feiern.

Nach der Begrüßung durch die Präsidentin der VG 40, Karin Kronenberg, richteten zunächst Gerd Ebel (Präsident des Skatsportverbandes NRW e.V.) und Rosita Rodehüser (Präsidentin der ISPA World) ihre Grüßworte und Glückwünsche der versammelten Skatgemeinschaft aus. Der Startschuss für das von der VG 40

erstmals mit Quambusch-Wertung ausgeschriebene Turnier begann fast pünktlich. Mit Christian Günther als Sieger und Norbert Lehnen auf Platz zwei schafften nur zwei Akteure der 107 Teilnehmer drei Mal Tischsieger zu werden und somit zwölf Punkte zu erringen. Günther hätte das Turnier aber wohl auch mit seinen 4.872 Spielpunkten gewonnen. Dritter des Turniers wurde Klaus Pötzsch mit elf Punkten. Die gesamte Siegrliste ist im Internet auf der VG-Seite zu finden. Nach Abschluss der drei Serien ergriff Peter Tripmaker (Präsident des DSKV) das Wort. In seiner Rede ließ er die Historie unserer VG Revue passieren und hob Highlights hervor.

Danach wurde das Abschlussprogramm eingeläutet. Für die musikalische Unterhaltung konnte Horst Fliegen (Mitorganisator und Vorsitzender „Heidebuben Grefrath“) die Niersmatrosen aus Oedt gewinnen. Der Geschäftsführer der Albert-Mooren-Halle, Christian Karpenkiel, kredenzte ein leckeres Abendbuffet, das keine Wünsche offen ließ. Weiteres Highlight des Abends war die Ehrung der ältesten VG 40-Verein: Kontra Büttgen-Vorst gehört bereits seit 60 Jahren und Hattrick 1967 Glehn seit 50 Jahren dem DSKV an. Ausklingen ließ das Präsidium den Abend mit der Siegerehrung.

Ludwig Leines und Inge Wagener

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525 3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister:	H.-Jürgen Homilius, Parkstraße 17, 08297 Zwönitz, Tel. 037754 144885, homilius@web.de
Spielleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201 8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 4791630, umodrow@t-online.de
Jugendleiterin:	Sabine König, Alt-Lichtenrade 29, 12305 Berlin, Tel. 0178 4144333, koenigsbiene@yahoo.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Gillbachstraße 81, 41466 Neuss, Tel. 02131 4028211, Karinkronenberg@t-online.de
Präsident Skatgericht:	Hans Braun, Karthäuserweg 4, 53913 Swisttal, Tel. 02255 4955, skat.braun@t-online.de
Präsident Verbandsgericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de

25 Jahre Deutscher Gehörlosen Skat- und Rommé-Verband

Bunte Girlanden an Decken und Wänden aus Skat- und Rommé Karten empfangen mich (Ute Modrow, DSKV-Presse) beim Besuch zum 25jährigem Jubiläum des Deutschen Skat- und Rommé-Verbandes e. V. (<http://www.dgsrv92.de/>) im Bürgersaal der Sachsenhalle in Hamm (NRW) am 19. August 2017.

Die herzliche Begrüßung durch den Vorsitzenden Volker Kramer, in stetiger Begleitung des Dolmetschers, machten mir die Verständigung zwischen Gehörlosen und Hörenden einfach sehr angenehm und man fühlte sich sehr gut aufgehoben und betreut.

164 Rommé Spieler und 36 Skatspieler aus nah und fern (40 Vereine) folgten der Einladung des Deutschen Gehörlosen Skat- und Rommé Verbandes e. V. nach Hamm, um in entspannter Atmosphäre Karten „zu dreschen“. Insgesamt über 330 Gäste waren gekommen, um Skat oder Rommé zu spielen und bei den anschließenden Feierlichkeiten dabei zu sein.

Seit 25 Jahren bietet der DGSRV mit regelmäßig durchgeführten Skat- und Rommé Turnieren und Gehörlosen Meisterschaften eine vergnügliche



Überreichung der DSKV-Jubiläumsurkunde von Ute Modrow an den Vorsitzenden Volker Krämer.

Freizeitbeschäftigung. Zugleich stellen die Treffen auch Fixpunkt im Leben der vielen Gehörlosen dar, die bundesweit immerhin 80.000 umfassen.

Der Verband wurde 1992 gegründet und umfasst 74 Vereine deutschlandweit. Alle Mitglieder verbindet die Begeisterung für das Kartenspielen. Neben dem Spielpass steht der faire

Wettkampf im Vordergrund.

Im Anschluss an das zwei Serien Skat- und Rommé-Turnier begann etwas verspätet der eigentliche Festakt mit Gratulanten wie Roland Schmidt, Präsident des Deutsche Rommé Verbandes e.V. (DROV) und Ute Modrow, Pressereferentin vom Deutschen Skatverband e. V.

Beide überreichten eine Urkunde mit Worten und kleinen Gebärden, die vom Dolmetscher Norman Dorman in Gebärdensprache übersetzt wurden.

In den Pausen der Ehrungen für Gold-, Silber- und Bronzenadeln waren die Tanzgruppe mit Prinzenpaar aus Hamm, der Lautlose Gebärdenchor mit Chorleiter (Dirigenten) und das Duo vom Thow & Show aus München zur Auflockerung auf der Bühne.

Zur Überraschung aller kam aus der Türkei Bülent Yildirim mit Freund auf die Bühne und machten eine kurze Darbietung.

Es waren sehr schöne beeindruckende Stunden, die für mich unvergesslich bleiben und der Festtag war mit seinen Vorführungen und seinem ganzen Ablauf wirklich toll gelungen. *Ute Modrow*



Der traditionelle Fahneneinmarsch von Mitgliedern des ansässigen Vereins aus Hamm.

Rekordbeteiligung „Nordpokal 2017“

Der LV 2 Präsident Hans Hermann Fuchs und die Turnierleitung (Dietmar Nagorny und Gudrun Elvers) begrüßten 196 Einzelspieler (2016/168), 75 Tandems (2016/60) und 24 Mannschaften (2016/18) und im Rommé (Doris & Gerd Pächntz) 16 Einzelspieler (2016/16) und 7 Tandems (2016/7) herzlich.

Bevor der Wettkampf gestartet wurde, nahm der LV 2 Präsident noch die Ehrung von Dietmar Nagorny, Spiel- und Ligaleiter Präsidium LV 02 sowie Staffelleiter RL 2, für 40jährige Mitgliedschaft im DSKV vor und überreichte Nadel und Urkunde. Diese Auszeichnung wurde mit viel Beifall und einem 3fachen „Gut Blatt“ begleitet.



Erstmalig wurde für den Einzelwettbewerb ein Startgeld von 15 € erhoben, so dass die Preisgelder entsprechend erhöht werden konnten. In jeder Serie wurden zudem auch jeweils 3 Serienpreise ausgelobt.

Ohne Schiedsrichterentscheidung verlief das Turnier ruhig und angenehm. Die Siegerehrung begann ab 18:15 Uhr mit den Rommé-Siegern.

Beim Rommé-Tandem gewannen Uschi Wiegels und Doris Fuchs, Harburg/SC Hademarschen mit 2.017 Pkt. Im Rommé Einzel gewann Uschi Wiegels, Harburg mit 1.026 Pkt. vor Doris Fuchs SC Hademarschen mit 991 Pkt. sowie Roger Käfer, Jevenstedt mit 972 Pkt.



Im Skat Mannschaftswettbewerb siegte der SC Albersdorf mit 13.652 Pkt. vor Bordsesdorf mit 13.395 Pkt. und Herz As Neumünster mit 13.015 Pkt.



Im Skat Tandem siegten R. Neumann/W. Töllner, Brutkamp Albersdorf mit 7.319 Pkt. vor E. Blanke/O. Witt, Ostsee Kiel mit 7.290 Pkt. und R. Johannsen/R. Jastrow, 1. SC Annen, mit 7.162 Pkt.



Im Skat Einzel gewann Wolfgang Pehlke, Herz As Neumünster mit 4.528 Pkt. vor Uwe Elsner, SC Hoya mit 4.319 Pkt. und Michael Wittke, SK Schlei mit 4.314 Pkt.

Allen Gewinnern Herzlichen Glückwunsch!

Auf ein Neues am Sonntag, 2. Sept. 2018 in der Stadthalle Neumünster.

Ute Modrow

6. Porzellancup im Rommé

Dieser Wettbewerb hat sich zu einer der gemütlichsten Rommerrunden entwickelt. An vier Tagen spielten 38 Teilnehmer völlig entspannt und trotzdem mit dem nötigen Spaß und Ehrgeiz in allen Serien um den Sieg. Das „alte Schützenhaus“ in Kahla erwies sich erneut als ideale Spielstätte. Im Rahmenprogramm wurde die Besichtigung des Porzellanwerks vorgenommen. Im Spielmannshof Seitenroda konnte man sich über die bis zu 2000 Jahre alten Spiele informieren. Bei Kaffee und Kuchen wurde dann eine Runde im Freien gespielt. Am Samstag Abend fand man sich im „Kienberghaus“ ein und genoss neben dem leckeren Essen den herrlichen Weitblick bis in den Thüringer Wald.

Bei der Siegerehrung hatten sich dann die Damen durchgesetzt. Es siegte Petra Müller, Schweinfurt, mit 2.249 Punkten. 2. Gudrun Franz, Gera, 2.133 Pkt., 3. Ute Riedl, Fürth, 2.124 Pkt., 4. Neuling Edith Prenzel, Jena, 2.071 Pkt., 5. Stefan Klingbeil, Wesseling, 1.991 Pkt., 6. Ute Schütt,



Die drei Erstplatzierten nach der Siegerehrung.

1. SC Hanerau-Hademarsch, 1.929 P. Das Tandem wurde eine Beute von Petra und Gerd Müller mit 3.710 Punkten. 2. Ulrike und Stefan Kling-

beil, 3.500 Pkt., 3. Michael Ertzinger und Lothar Groß, Schweinfurt, 3.464 Pkt., 4. Bettina und Wolfgang Boy, Wesseling, 2.993 Pkt. L. Wahren



90 Jahre.....aber immer noch aktiv!

Gratulanten aus ganz Deutschland, aber auch aus Österreich und den USA, waren Gäste während der Geburtstagsfeier von Willy Janssen. Neben der Familie, die weitverstreut aus Amerika, Heidelberg, Stuttgart und Düsseldorf angereist kam, waren langjährige Skatfreunde nicht zu übersehen. Vom 1. SC Moordeich, der Verein den Willy vor 32 Jahren gegründet und ununterbrochen bis 2017 vorstand; dem Bremer Skatverband, den er als Präsident leitete, ehemalige Freunde aus dem Präsidium des Deutschen Skatverbands wo er als Pressereferent und als Schatzmeister viele Jahre amtierte, aber auch Freunde des jetzigen Prä-



sidiums, an der Spitze Peter Tripmaker nebst Gattin – alle waren zur Feier anwesend!

Nachdem die ersten, leckeren Vorspeisen serviert und für „sehr gut“ befunden wurden, hatten drei Redner noch einmal das Wort. „Wir wollten Willy noch mit irgend einer hohen Auszeichnung ehren – keine Chance, er hat alles was wir in unserem Ehrenkatalog haben“. Unser Präsident, Peter Tripmaker, trug noch mehrere gute, lobenswerte Dinge aus Willy's Skatleben vor, die bei sehr vielen schon längst in Vergessenheit geraten waren. Das Festmahl dauerte mehrere Stunden und nur bei ganz Wenigen war noch Platz für Kaffee und Kuchen.

Wir wünschen Willy weiterhin alles Gute, beste Gesundheit und bei seinem geliebten Skatspiel möglichst recht viele „Jungs“.
Klaus Barr



Präsidiumsmitglieder von damals und heute gratulierten: Bernd Eisenkolb, Hans-Jürgen Homilius und Herbert Binder.

Gut Blatt mit Leni und Hans

„Ich bin weg!“ Weg? Nein, die SPD-Landesvorsitzende gibt den Wahlkampf nicht auf. Leni Breymaier hockt mit drei Männern am Tisch und legt locker die Karten ab. Die Mössinger Sozialdemokraten setzen im Wahlkampf auf ein klassisches Werbegeschenk: ein Skatspiel mit dem Aufdruck „SPD“. Zu einem Wohltätigkeitsskat zugunsten der „Tafel“ hatten sie in die Sportgaststätte in Belsen eingeladen.

Mit Erfolg: Erwin Jetter vom Ortsverein begrüßt die an gleich zehn Tischen hockenden, erwartungsvollen vierzig Spieler, einige Zaungäste gruppieren sich da drum herum. Skatspieler aus Reutlingen, Tübingen, Hechingen sind dabei, auch Mössingens und Nehrens Altbürgermeister Hans Auer und Werner Landenberger.

Martin Rosemann, der hiesige Kandidat, ist erkältet und freut sich, dass er keine lange Rede halten muss. Auch Breymaier will nicht groß reden. Sie spielt gerne Skat, hat aber noch nie an einem Turnier teilgenommen. „Was sagt man da vorab?“, fragt sie: Petri Heil! oder Gut Holz! jedenfalls nicht. „Gut Blatt! heißt das!“, wird sie belehrt.

Ein bisschen Rede halten muss aber schon sein: Breymaier vergleicht Skat und Politik. Das sei eben die Kunst, am Ende zu gewinnen, auch wenn unterwegs die Karten mal nicht so günstig gemischt ausschauen. Die Umfragen juckten sie dabei gar nicht, alle Erfahrungen zeigten, dass die Wähler ihre Entscheidung erst zwei Wochen vor dem Termin treffen. Es gehe sehr wohl um ernste Themen, ob nun Rente, Steuern oder Europa. Nicht vergessen.

Doch jetzt erst einmal der Skat-Spaß. Der Skatsportclub „Frohe Runde“, 1975 gegründet, ist Mitveranstalter. Herbert Binder hat alles gut vorbereitet, jeder Teilnehmer bekommt eine Startkarte, auf der auch Getränke notiert werden können. Eine Serie hat 48 Spiele. „Verliert viel!“, heißt es: Alles kommt der Tafel zugute.

Binder sitzt an Tisch 1, mit Jetter, Breymaier und Hans Auer, Mössingens ehemaligem Bürgermeister.

Man sagt du zueinander, nennt sich beim Vornamen. Die Karten werden gemischt, fliegen auf den Tisch. Leni scharrt unterm Tisch nicht nervös mit den Füßen, als müsste sie jetzt unbedingt heftig redend irgendwo Überzeugungsarbeit leisten. „Ich liebe es!“, sagt sie entspannt. Auch mal froh, dass sie die Standardrede nicht halten muss.

„Ich hab’ heut’ schon drei Mal!“: Sprüche machen kann sie. Hintergründig freilich klingt alles politisch: „Ich hab’ den Vorteil, in Vorhand zu sein.“ Stolz heißt es: „Vier Asse und ein Bube: Da kann man einen Grand riskieren.“ Hans zu Leni: „Nur Mut!“ Leni: „Ich will nicht der Depp sein!“ „Karo Lusche“, nein, da meint sie nicht den Bundesverkehrsminister mit seinen Jacketts. „Ich sag’ dir 18!“ Nein, nicht Prozent natürlich.

Mit „Heidenei, so hätt’ meine Oma au gspielt!“ freilich nimmt Hans nicht Bezug auf den muttidominierten Wahlkampf. Fußballsprache wird paraphrasiert: „Kein Glück, dann kommt noch Pech dazu!“ Wie ist der Zwischenstand? Leni: „Das sieht doch wunderbar aus!“ Hans: „So schafft man sich nach oben!“ Hans zu Leni: „Klasse gespielt!“ Leni: „No risk, no fun!“ Herbert zu Erwin: „So wie du aus gibst, würde ich austreten, wenn du Mitglied wärest!“ Woraus besteht eigentlich der Skat?

Herbert: „60 Prozent Glück, 30 Prozent Können, 10 Prozent Dummheit der Mitspieler.“ Binder ist Skat-Gelehrter und Ehrenmitglied des Deutschen Skatverbands.

Leni weiß eine alte Skatregel: „Immer den Gegner verwirren.“ Gilt auch in der Politik. „In Mössingen wollten sie eben, dass ich Skat spiele“ - ob es die Genossen reuen werde, das sehe man hinterher. „Ich bin jedenfalls die beste Frau am Tisch!“, sagt die Landeschefin.

Sechs Frauen sind unter den Teilnehmern. Ein ganz guter Anteil, findet Leni - im Vergleich zur CDU. Die hat in 38 Wahlkreisen nur drei Frauen aufstellen können: „Wir haben immerhin achtzehn Frauen auf der Liste.“

„Frohe Runde“ indes hat 27 Mitglieder - und zwei Ehrenmitglieder: Auer und den ehemaligen Sozialminister Dr. Friedhelm Repnik. Auer erinnert sich: 1982 muss es gewesen sein, im Bürgermeister Wahlkampf, da war er das erste Mal Gast der „Frohen Runde“. Es hieß: „Ein Schultes muss Skat spielen können.“ Er konnte.

„Und ich kann euch gut leiden!“, teilt Leni am Ende mit. Binder rechnet die Punkte aus, Leni steht gut da, zahlt drei Euro, dazu die zehn Euro Startgebühr, rundet wie die andern am Tisch, auf 20 auf. Für die Tafel.

Jürgen Jonas - SWT



vlnr: Peter Looser (4.), Christa Klein (2.), Michael Käpernick (3.), Karlheinz Nestler (1.)

2. Tandem-Skat Jugend/Oldies-Turnier in Chemnitz wird zum vollen Erfolg!

Zum 2. Mal fand in Chemnitz ein Jugend/Oldies-Tandem Skatturnier statt.

Im jeweiligen Tandem spielt ein Bambini / Schüler / Jugendlicher mit einem Oldi (Erwachsenen). Dabei werden die erspielten Ergebnisse der Tandemspieler aufsummiert. Insgesamt waren 15 Tandems (+6 gegenüber 2016) aus Meerane/Glauchau/Ponitz/Döbeln/Stelzendorf/Chemnitz/Zwickau am Start.



Jeweils in den Kategorien Bambini, Schüler und Jugendlichen wurden in 2 Serien die Tandemsieger ermittelt.

Bei den Bambini gewannen Kim-Pia und Bernd Eckart mit 2.443 Punkten (Stelzendorf). Platz 2 belegten Anij Schöber & Manuela Schild mit 1.784 Punkten (Meerane) vor Gabriel Freimann und Dieter Hellmann mit 1.701 Punkten (Froschlandbuben Stelzendorf).

Bei den Schülern gewann das Tandem Anakin Schöber / Matthias Schild 3.997 Punkte; vor Julian Nührig & Michael Meyer (beide Herzbuben Meerane) mit 3.395 Punkten. Platz 3 belegten Willy / Enrico Pfau (Geyer) mit 2.751 Punkten.

Sieger in der Kategorie Jugend wurde das Tandem Francesco / Ernst Eschner mit 3.484 Punkten (Döbeln). Platz 2 ging an das Tandem Aaron Schöber / Ina Göschel mit 3.162 Punkten (Meerane). Platz 3 belegten Cora-Jolie Eckart / Jürgen Weisspflog (Stelzendorf) mit 2.890 Punkten.

Bei guter Laune, toller Verpflegung und Betreuung wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg.

In der Einzelwertung (2x36 Spiele) gewann Matthias Schild mit 2.336 Punkten vor Wolfgang Schönberg (2.284 P.) und Jürgen Weisspflog (2.170 P.).

Neben den Siegerpokalen, Urkunden konnte jeder Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen.

Die Teilnehmer bedanken sich für die tolle Veranstaltung bei dem Skatverein Froschlandbuben Stelzendorf unter Leitung von Bernd Eckart mit seinem Team; der VG Chemnitz, dem Sächsischen Skatverband sowie bei allen weiteren Sponsoren die zum

Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Der Tenor war eindeutig - wir kommen wieder - auf ein Neues in 2018.

Schild

Referent Jugend und Damen im SSKV

BAMBINI			Spieler 1		Spieler 2		
Rang	Spieler 1	Spieler 2	1. Serie	1. Serie	2. Serie	2. Serie	Ges.
1	Eckart, Kim-Pia	Eckart, Bernd	196	440	785	1.022	2.443
2	Schöber, Anij	Schild, Manuela	74	110	582	1.018	1.784
3	Freimann, Gabriel	Hellmann, Dieter	74	262	1.103	262	1.701
4	Gabel, Luca	Steinbach, Rainer	358	48	-386	620	640

JUGEND			Spieler 1		Spieler 2		
Rang	Spieler 1	Spieler 2	1. Serie	1. Serie	2. Serie	2. Serie	Ges.
1	Eschner, Francesco	Eschner, Ernst	861	942	890	791	3.484
2	Schöber, Aaron	Göschel, Ina	1.118	532	863	649	3.162
3	Pfau, Willy	Pfau, Enrico	477	820	562	892	2.751
4	Schild, Nadine	Schild, Anne	834	699	760	364	2.657
5	Freytag, Philipp	Freytag, Katharina	350	840	212	421	1.823

SCHÜLER			Spieler 1		Spieler 2		
Rang	Spieler 1	Spieler 2	1. Serie	1. Serie	2. Serie	2. Serie	Ges.
1	Schöber, Anakin	Schild, Matthias	855	806	1.171	1.165	3.995
2	Nührig, Julian	Meyer, Michael	1.172	825	846	552	3.395
3	Eckart, Cora-Jolie	Weißpflog, Jürgen	656	64	1.109	1.061	2.890
4	Speer, Jasmin	Sperr, Walter	-170	1.001	490	1.316	2.637
5	Oehler, Sarah	Tittmann, Bernd	280	453	1.027	271	2.031
6	Oehler, Jessica	Oehler, Ilona	134	68	641	732	1.575



Die Sieger vom „Fernsehtisch“: Matthias Wassilke (3.), Tobias Drießen (1.) und Daniel Schäfer (v.l.).

Einzigartiges Finale

Das 12. GameDuell Skat Masters Finale war wieder ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Vom 29. bis zum 30. Juli fand im Berliner Maritim Hotel das jährliche Skat Masters Finale mit einem Gesamtgewinn von 125.000 € statt.

In monatelangen Qualifikationsturnieren gab es die Chance, sich für das Finale zu qualifizieren. 172 der besten Skat-Spieler Deutschlands überstanden die Quali und waren in Berlin dabei. Sie reizten, spielten und stachen auf höchstem Niveau, um sich einen der drei begehrten TV-Final-Plätze sichern zu können und einen fünfstelligen Geldbetrag zu gewinnen. Nach zwei Tagen voller spannender Partien standen sich

die Besten der Besten im TV Finale gegenüber! Nun hieß es die Nerven zu behalten und die Taktik des Gegners genau zu analysieren, denn ein Fehler kann bereits wertvolle Punkte kosten.

Am Ende sicherte sich Tobias Drießen den ersten Platz und das Preisgeld in Höhe von 25.000 €. Der zweimalige Skat Masters Gewinner Daniel Schäfer und Matthias Wasilke erkämpften sich den zweiten und dritten Platz und freuten sich auch noch riesig über die Gewinne in Höhe von 15.000 € und 10.000 €.

Am 8. Oktober um 14:15 Uhr überträgt der Sender DMAX die Highlights des Spektakels. Außerdem stellt GameDuell das komplette Fi-

nale auf Youtube für Sie zur Verfügung. Somit können Sie jeden Zug der drei Finalisten genau unter die Lupe nehmen und diese studieren.

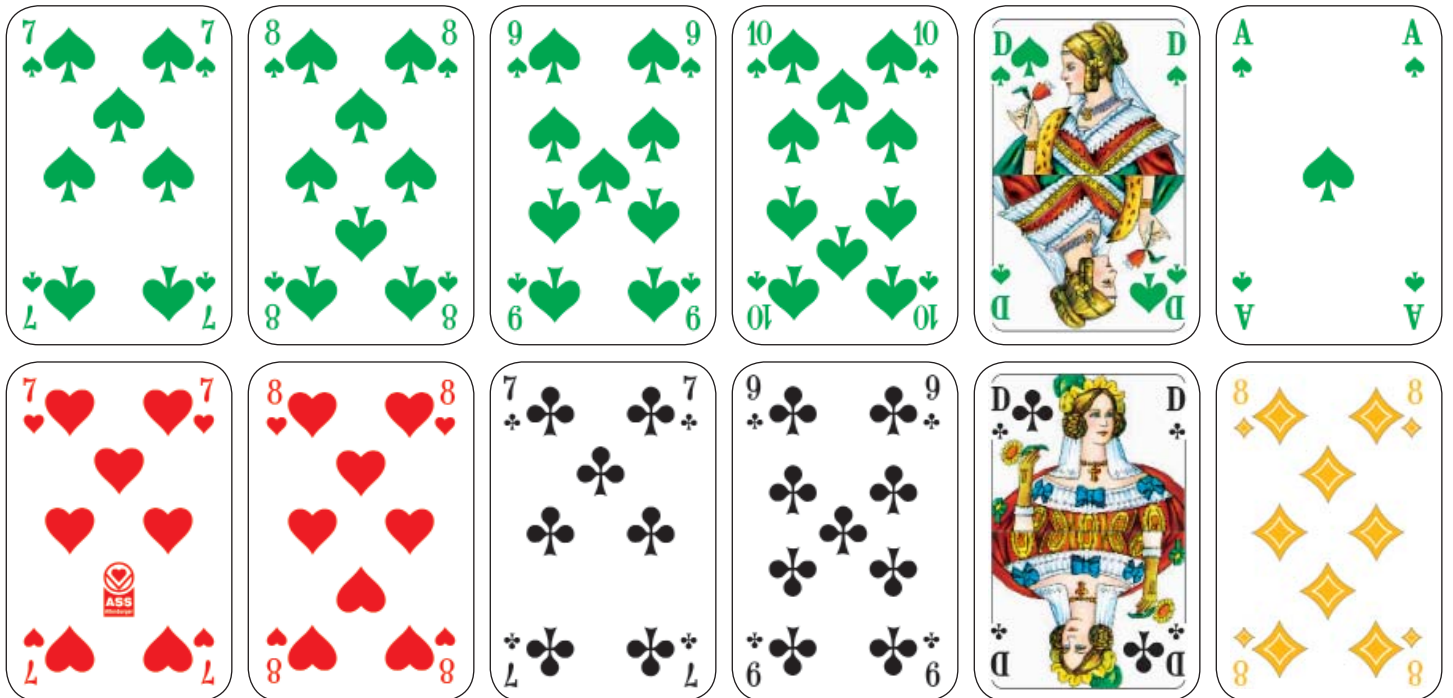
Sie wollen selbst dabei sein?

Dann schauen Sie einfach auf www.skat-masters.de vorbei, melden sich an und spielen in den wöchentlichen Qualifikations-Turnieren mit. Insgesamt gibt es in dieser aktuellen Saison (endet im Juni 2018) wieder über 400.000 € an Preisgeldern in den Qualifikations-Turnieren und dem Finale in Berlin zu gewinnen.

In diesem Sinne wünscht das Skat Masters Team allen Teilnehmern Gut Blatt!
Christian Auert

Mit Logik zum Getränk

Andy, Björn, Christopher und Dirk spielen eine gesellige Skatliste zu viert. Nach 46 Spielen hat Dirk durch diverse schöne Grands und ungefährdete Farbspiele stolze 731 Spielpunkte auf der Habenseite erwirtschaftet. Im 47. Spiel in Vorhand sitzend legt Dirk nun nach Skataufnahme seine zwölf Karten fröhlich auf den Tisch und sagt Null Ouvert an mit den Worten: „Richtiges Drücken traut Ihr mir ja zu. Bei meinem Lauf habe ich als Goldkarte jetzt auch noch die Pik 7 gefunden; ich hatte ja eigentlich eher auf einen oder besser zwei Buben gehofft.“ Dirks Blatt:



Daraufhin fragt der Geber Christopher: „Gratuliere, was lag denn noch im Skat?“

Da erwidert Andy breit grinsend: „Mir is’ egal, was drin lag. Puh, was ,ne trockene Luft hier. Ups, 777, das trifft sich aber günstig.“

Dirk antwortet: „Ach, Du spekulierst wegen der Schnapszahl auf ein Freigetränk? Da will ich mal nicht so sein. Ich gebe Euch gleich ein paar Informationen, und wenn Ihr, natürlich ohne die exakten Fakten vorher preiszugeben, erratet, welches die zweite von mir im Skat gefundene Karte war, kriegt jeder von Euch eine kleine Orangenlimo ohne Eis.“ Nach dieser Ankündigung nennt Dirk seinem Kumpel Andy, leise ins Ohr flüsternd, die Farbe der gesuchten Karte, und dem Skatfreund Björn den Kartenwert, natürlich ebenfalls so, dass es kein anderer mitbekommt.

Nach einem Moment äußert sich wiederum Andy, dass Dirk ein Geizhals sei, denn er selbst könne die Karte nicht benennen und sei sich zudem sicher, dass Björn ebenfalls nicht in der Lage sein könne, das Rätsel zu lösen.

Da meldet sich aber Björn zu Wort: „Tatsächlich wusste ich auch erst nicht, um welche Karte es sich handelt, aber jetzt kann ich sie benennen.“

Andy überlegt einen Augenblick und stellt dann mit leuchtenden Augen fest: „Oh, wenn das so ist, weiß ich die Karte jetzt auch.“

Zum Abschluss teilt nun Christopher, der die ganze Zeit aufmerksam zugehört hat, dem Listensieger Dirk die zweite Karte im Stock mit, welcher direkt die Wirtin ruft und eine Runde bestellt.

Hätte Sie an Christophers Stelle auch die Kommunikation so auswerten können, dass Dirk einen ausgeben muss? Welche Karte lag im Skat?

LÖSUNGSWORT

Rätsel „LA-IZ-EPS“
aus dem Skatfreund 4.17 lautet:

CHAMPIONSLEAGUE

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 2 sind:

Susanne Rothkranz, Hansa Hamburg

Sie erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSkv)

Manfred Krämer, 1. Rödeler SV

Er erhält als Gewinn einen Gutschein

Herzlichen Glückwunsch!

20. EUROSTRAND-CUP Leiwien

Skat und Rommé 09.07. - 14.07.2017

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

SUPER, SUPER, SUPER !!!

Das erste Sommerevent in Leiwien war ein voller Erfolg.

Die 78 Skat- und 23 Romméspieler sowie ihre Begleitungen, konnten sich über eine perfekt vorbereitete und durchgeführte Woche freuen.

Durch die geänderte Jahreszeit boten sich dem Veranstalter und der Eurostrand Gruppe noch mehr Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Es standen nicht nur ein Ausflug nach Metz und die geführte Besichtigung durch Leiwien auf dem Programm. Zusätzlich wurde bei herrlichem Wetter auch eine Moselfahrt angeboten. Der Veranstalter rundete das Programm durch abendliche In-Door-Events wie zum Beispiel Bingo, Modenschau, Line Dance sowie ein Musical ab. Somit hatten auch diejenigen ihren Spaß, die nicht zum Kartenspielen gekommen waren.

Darüber hinaus hat das Eurostrand Team meinen Diätplan in den Grundfesten erschüttert. Das ALL-IN-Angebot ließ nichts, (aber auch wirklich gar nichts) zu wünschen übrig.

MORGENS, MITTAGS und ABENDS, eine einzige Wonne!!!

Nun zum sportlichen Teil der Reise, das Skat- und Romméturnier.

Hier sorgte Ingo, unterstützt von seiner Gattin, für einen reibungslosen Ablauf. Die, diesmal kleinere Skat und Rommégemeinde, ging harmonisch miteinander um. Obwohl im kleineren Saal Hamburg/Bremen, in dem diesmal gespielt wurde, die Klimaanlage oft Schwerstarbeit leisten musste, wurden die Schiedsrichter sowie das Schiedsgericht, nicht einmal benötigt.

Auf Grund der tollen Resonanz hat Skatreisen Schäfer durch die Turnierleitung Ingo bereits jetzt für den kommenden Sommer eine Erweiterung des Turniers angekündigt.

Mein persönliches Fazit. Ob nun für Kartenspieler oder Ihre Begleitungen, Leiwien im Sommer ist eine Reise wert. Meine Partnerin und ich haben schon für das nächste Jahr gebucht. Zum Schluss möchte ich noch allen Preisträgern und Tombolagegewinnern gratulieren. Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

GUT BLATT

Ever Frank

Die Gewinner:

Skat Einzel

1. Möhle, Yannick
9.779 Punkte
2. Drießen, Renate
9.315 Punkte
3. Gehrke, Walter
9.242 Punkte

Skat Tandem

1. Gehrke, Walter & Rygol, Herbert
17.485 Punkte
2. Schulz, Günter & Plätzer, Hans-Gerd
17.299 Punkte
3. Volz, Anna & Möhle, Yannick
17.201 Punkte

Skat Mixed

1. Gehrke, Walter & Lichtenberg, Heike
17.733 Punkte
2. Volz, Anna & Möhle, Yannick
17.201 Punkte
3. Plätzer, Hans-Gerd & Suse
16.561 Punkte

Rommé Einzel

1. Riedl, Werner
2.919 Punkte
2. Zijlmans, Christina
2.544 Punkte
3. Grün, Brigitte
2.256 Punkte

Rommé Tandem

1. Riedl, Werner & Ute
4.897 Punkte
2. Hanssen, Monika & Papen, Tanja
3.074 Punkte
3. Müller, Gerd & Petra
2.833 Punkte

Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de



www.skat-reisen.de

Skat

auf Reisen CUP

Saison 2017 / 2018



- Skat & Urlaub
- Große Rangliste
- Tolle Preise




Alle Informationen zur Teilnahme:
www.skat-reisen.de



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 2



Lösung:

Die nicht gewürdigte Lusche



a) Bei wie vielen der 20 aus Sicht des Alleinspielers möglichen Anspielkarten von Vorhand hat der Alleinspieler direkt nach Ansicht der ersten Karte gewonnen, wenn er das Spiel korrekt abwickelt, oder anders herum, bei wie vielen Aufspielen muss er sich noch Sorgen machen?

17 – bei allen Anspielen außer Kreuz Ass, Kreuz 10 oder Herz Bube hat der Alleinspieler die Möglichkeit, das Spiel aus eigener Kraft zu seinen Gunsten zu entscheiden. Wie in den drei genannten Varianten die Karten für drei Stiche mit sechs Vollen in den Händen der Gegenpartei verteilt sein müssen, ist trivial. Wenn zwei Volle anderer Farben oder weniger als 15 Augen auf den Tisch kommen, ist auch geklärt, dass entweder nicht genug Volle übrig sind oder zu wenige Augen im ersten Stich landen, da Hinterhand abwerfen kann.

b) Vergleiche die beiden folgenden Spieleröffnungen:

Variante A: Stich 1: Vorhand Herz Ass – Mittelhand Herz König und
Variante B: Stich 1: Vorhand Herz König – Mittelhand Herz Ass.

Gibt es Unterschiede bzgl. Ausgang und/oder Abwicklungsmöglichkeiten der Partie, stets vorausgesetzt, dass eine schlimmstmögliche Kartenverteilung angenommen werden darf?

Der AS bleibt in beiden Fällen Sieger, aber die Wege sind unterschiedlich. Keine Probleme gibt es, wenn der AS in Hinterhand bleibt, nachdem er auf 15 Augen abgeworfen hat. Möglich sind dann noch 22 Augen im Kreuzstich und 20 im Pikstich oder aber 21 Augen in einer Kreuzübergabe und 23 Augen auf Pik 10-Ass-Abstich, was auch nur 59 Augen einbrächte.

Interessanter Variante B: nach Abwurf einer Kreuzlusche im ersten Stich und Kreuz Ass nebst Schmierung von Karo Ass haben die Gegner bereits 37 Augen. Pik 10-Ass-Abstich würde die Gegner nun auf 60 Augen bringen. Mitnehmen ist aber nicht Pflicht, und so haben wir das Paradoxon, dass der AS, wenn er definitiv sieben Stiche machen will, was nicht zu verhindern wäre, verliert, in diesem Fall aber unbesiegbar bleibt, wenn er vier Stiche abgibt. Auf Pik 10 7 kann nur noch eine 10 geschmiert werden, und Pik 8 9 Abstich führt die Gegenpartei erneut nur auf 59 Augen.

c) Nach intensiver Betrachtung von Aufgabe b) kommt welcher Karte des Alleinspielers eine besondere Bedeutung zu?

Tatsächlich ist also nun zu erkennen, dass die Lösung von Teil a) = 17 nur mit Pik 9 funktioniert, da der oben aufgeführte Sonderfall mit Pik 8 statt 9 zum Scheitern verurteilt wäre. Ist der AS erst mal am Spiel, sind die Luschen in Pik beliebig, er verliert kein Pik Bild, da er ja eine Fünferlänge hat. Aber neben der schönen 6-Stich-Verpflichtung ist also in diesem Spezialfall die Pik 9 die benötigte, vorab aber nicht gewürdigte Goldkarte.

Bis zum nächsten Mal - Euer Skat- und Rätsel-HaSe

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 200



Der Alleinspieler hat sofort ein Spiel gewonnen.

Nach ISKO 4.5.6 muss jeder Spieler nach beendetem Geben die Zahl der empfangenen Karten prüfen und eine Zahlenmäßig unrichtige Kartenverteilung vor Beendigung des Reizens melden.

Hat nach beendetem Reizen nur die Gegenpartei die unrichtige Kartenzahl. Hat der Alleinspieler ein Spiel, das mindestens dem letzten Reizwert und der Zahl der vorhandenen oder fehlenden Spitzen entspricht, gewonnen (ISKO 3.3.10 Satz 1).

Im vorliegenden Fall hat ein Gegenspieler nach beendetem Reizen nur 9 Handkarten. Dieser Gegenspieler ist seiner Verpflichtung, die Anzahl seiner Handkarten zu prüfen, nicht nachgekommen. Diese Tatsache kann nicht zu Lasten eines anderen Spielers gehen.

Der Spieler auf Platz 1 (Vorhand) hat mit der richtigen Anzahl von Handkarten gereizt und war nach beendetem Reizen Alleinspieler geworden. Zu diesem Zeitpunkt (Ende des Reizvorgangs) führt er die richtige Kartenzahl. Ein Gegenspieler jedoch nur 9 Handkarten. Aus diesem Grunde war das Spiel mit Abschluss des Reizvorgangs nach ISKO 3.3.10 bereits für den Alleinspieler gewonnen. Ob nun 1 oder 3 oder keine Karte im Skat lag, ist für die Beurteilung unerheblich.

Ein Schiedsrichter hat zu entscheiden, welches Spiel dem Alleinspieler unter Berücksichtigung des letzten Reizwertes und der Anzahl der vorhandenen oder fehlenden Spitzen gutgeschrieben wird.

Ist der Alleinspieler damit nicht einverstanden und möchte ein höherwertiges Spiel durchführen, so gibt er die Karte, die im vermeintlichen Skat lag, an den Gegenspieler mit 9 Handkarten ab und nimmt den tatsächlichen Skat auf. Danach wird das angesagte Spiel durchgeführt und seinem Ausgang entsprechend gewertet.

Kann diese Karte nicht mehr ausgemacht werden, so hat der Alleinspieler seine 11 Handkarten zu mischen und der Kartengeber zieht eine Karte verdeckt heraus, die dem Gegenspieler mit den 9 Handkarten ausgehändigt wird. Danach kann ebenfalls das angesagte Spiel durchgeführt und seinem Ausgang entsprechend gewertet werden.

Der Spieler auf Platz 3 sollte auf ISKO 4.5.2 hingewiesen werden. Danach haben sich alle Teilnehmer in jeder Situation fair, sachlich und sportlich zu verhalten. Die Karten auf den Tisch zu werfen, gehört sicherlich nicht dazu.

Dieter Rehmke

Internationales Skatgericht



NACHRUF

Tief bewegt nehmen wir Abschied
von unserem Skatfreund



HERMANN BACH

Leitender Oberlandesanwalt a.D.

* 17.11.1923 † 06.08.2017

der uns völlig unerwartet verlassen hat.

Wir verlieren mit ihm einen ausgezeichneten Skatspieler,
der über Mittelfranken hinaus
sehr aktiv am Skatleben teilnahm.

Hermann führte den 1. SC Ansbach seit 1987
und leitete über Jahre das Landesverbandsgericht
des BSKV e.V. Er war Goldnadelträger des BSKV e.V.
und Silbernadelträger des DSKV e.V.

Seine angenehme und freundliche Art am Skattisch
werden wir sehr vermissen.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Vinzenz Schäfer
1. SC Ansbach

Sabine Gelius
Präsidentin MfrSkV e.V.

Annemarie Hasl
Präsidentin BSKV e.V.

NACHRUF

Unser lieber Skatfreund



NIKLAS CAMPE

* 5.12.1990

† 13.8.2017

Völlig unerwartet, verloren wir mit Niklas, einen sehr guten
Freund und ausgezeichneten Skatspieler.

Er hat unsere Skatwelt zwar für immer verlassen,
aber in unserem Herzen wird Niklas stets bei uns sein.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.



Alle Mitglieder des Skatclubs Hoya e.V. und Freunde



Abgabe

meiner Skat-Deckblätter-Sammlungen

Aus Altersgründen gebe ich meine komplette
Deutschland-Deckblätter-Sammlung ab.
- ca. 16.000 Einzelmotive, insgesamt 96.000 Stck. -

Auskunft: Jochen von Ulm 50858 Köln
☎ 0221 - 488520

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,
info@hotelvermittlung-schaefer.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Ewa
bei uns zu Hause

Ewa
bei uns zu Hause

Redaktions- und
Anzeigenschluss
18. November 2017

Nächste Ausgabe
erscheint am 1. Dezember 2017



im Internet unter: www.dskv.de



43. Deutscher Städtepokal 2017

Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 8er-Mannschaften, in denen neben den 8 Stammspielern auch 2 Ersatzspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ersatzspieler einmal gewechselt werden.

Startberechtigt sind Mannschaften aus Deutschland, die dem Deutschen Skatverband e.V. oder der ISPA angehören müssen. Wenigstens 6 Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde/Kreis) sein, für die sie starten. Daneben können bis zu zwei vereinslose Spieler eingesetzt werden. Von allen Spielern, die Mitglied im DSKV oder in der ISPA sind, muss ein gültiger Spielerpass vorgelegt werden. Dabei wird die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSKV anhand der Spielerpässe kontrolliert. Bei Doppelmitgliedschaften und von ISPA-Mannschaften muss zusätzlich durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden.

Jede Stadt oder Gemeinde kann beliebig viele Mannschaften stellen. Auch Kreise können unter dem Namen der Kreisstadt Mannschaften melden.

Vorrunden:

Zuständig für die Ausrichtung der Vorrunden sind die Landesverbände, die die Veranstaltung auch an eine Verbandsgruppe oder einen Verein delegieren können. Jeder Landesverband kann für seinen Bereich den Termin frei wählen. Bei entsprechenden Meldungen kann ein Landesverband auch mehrere Vorrunden ausrichten bzw. mehrere Landesverbände können, wenn nur sehr wenige Meldungen eingehen, sich zusammenschließen und eine gemeinsame Vorrunde veranstalten. Jede Mannschaft kann selbst entscheiden, wo sie starten möchte.

In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter, der dafür das Spielmaterial stellt. **Die Vorrunden sind bis 25.09.2017 abzuschließen.**

Endrunde:

Die Endrunde findet am 4. und 5.11.2017 in Wismar statt. Beginn der 1.Serie ist 12.00 Uhr. Für das Finale qualifizieren sich neben dem Titelverteidiger Wismar 20 % der Mannschaften aus jedem Vorrundenort, wobei immer aufgerundet wird,

d.h. 20 % bei z.B. 6 Mannschaften ist 1,2 und bedeutet aufgerundet 2 Endrundenplätze.

In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt, wobei zur 4. und 5. Serie nach Tabellenstand gesetzt wird. Das Verlustspielgeld aus der Endrunde verbleibt beim DSKV und wird mit zur Bestreitung der Kosten verwendet.

Meldungen:

Die Ergebnisse der Vorrunden sind bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag schriftlich oder per E-Mail von den Ausrichtern unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers, an die Geschäftsstelle des DSKV und an den VSL des DSKV, Skfr. Hubert Wachendorf

E-Mail: h.wachendorf@arcor.de zu senden.

Kosten

Das Startgeld beträgt 100,00 € pro Mannschaft. Es ist vom jeweiligen Ausrichter der Vorrunde einzuziehen und bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag auf das Sonderkonto des DSKV

IBAN DE67 8306 5408 0301 6053 05 VR – Bank

einzuzahlen.

Verlorene Spiele kosten durchgehend je 1,00 €.

Auszeichnung, Preise und Zuschüsse:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal und 10 goldfarbene Plaketten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 10 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Das gesamte Startgeld kommt wie folgt an alle Endrundenteilnehmer zur Auszahlung:

50% der Startgelder für Preisgelder. 150 € Zuschuss für Übernachtungen an alle Mannschaften mit mehr als 100 km Entfernung zum Endspielort. – Restliche Gelder als Fahrtkostenzuschuss, wobei Mannschaften bis zu 100 km Entfernung doppelte Fahrtkosten erhalten.

Hubert Wachendorf
Verbandsspielleiter

WESER-KURIER

Weihnachts- Skatturnier

Schirmherr: Willy Janssen
(Ehrenpräsident des Bremer Skatverbands e. V.)



**Sonntag,
26. November 2017**

**Hotel „Strandlust“ Vegesack
Einlass: 9 Uhr
Beginn: 10.30 Uhr**

› Einsatz: 18 € (für WESER-KURIER-
Abonnenten 15 € im Vorverkauf)*

1. Preis 2.000 € & 1 Pokal

2. Preis 1.000 € & 1 Pokal

3. Preis 600 € & 1 Pokal

4. Preis 400 €

5. Preis 300 €

**6. Preis 1 Woche, Salou/Spanien
für 2 Pers. ***Hotel, Hp.**

7. Preis 200 €

8. Preis 100 €

9. Preis 90 €

sowie **2 x 70 € / 3 x 50 €
4 x 40 € / 5 x 30 €**
(Mehrf. 25 € sowie wertvolle Sachpreise)

Seriensieger: 3 x je 70 € / 50 € / 30 €

**Ohne Auflage einer
Mindestteilnehmerzahl!**

**Mit Tandem-
Wertung
pro Team 20 €**

› Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele nach
den Regeln und Ordnungen des Deutschen
Skatverbands e. V. verl. Spiele durchgängig 1 €

› Veranstalter: WESER-KURIER

› Saalchef: Klaus Barr
(Präsident des Bremer Skatverbands e. V.,
Tel. 0 44 01 / 30 69 520)

› **Nichtraucherveranstaltung**

› Preiswerte Speisen und Getränke vor Ort

* Bei Vorlage der AboCard

Die Tickets im Vorverkauf:



Pressehaus Bremen und
regionale Zeitungshäuser

**WESER
KURIER**

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



12. SILVESTER-CUP

Sport + Seminar Center, Radevormwald

Inkl. Silvesterparty & Galabuffet



Nächte	Termin	Preis €
4	28.12.17 - 01.01.18	ab 369,-

1. SILVESTER MALAGA-CUP COSTA DEL SOL

MAC Hotel Puerto Marina, Benamaldena



Nächte	Termin	Preis €
14	31.12.17 - 14.01.18	ab 929,-

22. EUROSTRAND-CUP

EUROSTRAND Fintel, Lüneburger Heide

Premium All Inclusive Frühbucher-Preis



Nächte	Termin	Preis €
5	04.02. - 09.02.18	ab 335,-

22. MALLORCA-CUP

SENTIDO Hotel Playa del Moro, Cala Millor

All Inclusive



Nächte	Termin	Preis €
14	04.04. - 18.04.18	ab 799,-

26. SKAT- UND ROMMÉ-MARATHON LERMOOS

Hotel Edelweiß, Tirol



Nächte	Termin	Preis €
7	13.05. - 20.05.18	ab 350,-



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26